

TOM TAILOR Holding AG

#TTG- NEUSTART



EINZELABSCHLUSS 2016

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2016

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

TOM TAILOR Holding AG
Hamburg

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2016

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

TOM TAILOR Holding AG
Hamburg

Jahresabschluss und Lagebericht

Bilanz zum 31. Dezember 2016	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2016	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2016	Anlage 4
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016	Anlage 5

Anlage des Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Anlage 6
--	----------

**Bilanz der TOM TAILOR Holding AG, Hamburg,
zum 31. Dezember 2016**

Aktiva	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>450.794.715,22</u>	<u>450.794.715,22</u>
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.703.208,29	25.890.001,96
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>816.570,70</u>	<u>762.390,24</u>
	<u>2.519.778,99</u>	<u>26.652.392,20</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>284.365,50</u>	<u>192.312,27</u>
D. Aktive latente Steuern	20.694.000,00	8.736.000,00
	<u><u>474.292.859,71</u></u>	<u><u>486.375.419,69</u></u>

Passiva

	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital EUR 1.141.000; Vorjahr: EUR 1.676.500,00)	28.629.846,00	26.027.133,00
II. Kapitalrücklage	315.115.281,90	304.964.701,20
III. Bilanzverlust	-73.696.226,44	-15.027.075,47
	<u>270.048.901,46</u>	<u>315.964.758,73</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	662.043,82	3.864.414,73
2. Sonstige Rückstellungen	3.641.798,04	5.873.996,60
	<u>4.303.841,86</u>	<u>9.738.411,33</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	117.500.000,00	152.500.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.283.694,37	373.705,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	77.110.377,38	5.455.987,76
4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.046.044,64	2.342.556,67
	<u>199.940.116,39</u>	<u>160.672.249,63</u>
	<u>474.292.859,71</u>	<u>486.375.419,69</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung der
TOM TAILOR Holding AG, Hamburg,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016**

	2 0 1 6 EUR	2 0 1 5 EUR
1. Umsatzerlöse	6.872.486,91	16.968.244,12
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.816.990,81	57.047,21
	<u>8.689.477,72</u>	<u>17.025.291,33</u>
3. Personalaufwand		
a) Gehälter	8.061.986,80	10.587.708,48
b) Soziale Abgaben	55.023,94	393.495,00
	<u>8.117.010,74</u>	<u>10.981.203,48</u>
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.526.752,87	8.303.103,67
5. Erträge aus Beteiligungen	2.270.869,29	953.561,56
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	7.056.726,25
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.233,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.801.352,72	5.808.835,52
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme	59.266.988,28	2.904.426,39
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.081.373,63	1.222.018,39
11. Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag	-58.669.150,97	-4.184.008,31
12. Verlustvortrag	-15.027.075,47	-10.843.067,16
13. Bilanzverlust	<u>-73.696.226,44</u>	<u>-15.027.075,47</u>

**Anhang der TOM TAILOR Holding AG, Hamburg,
für das Geschäftsjahr 2016**

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der TOM TAILOR Holding AG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRB 103641) die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen. Im Berichtsjahr wurden die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (kurz: BilRUG) geänderten Vorschriften des HGB erstmals angewandt. Die Änderungen betreffen insbesondere die Anwendung des geänderten Gliederungsschemas für die Gewinn- und Verlustrechnung sowie Umgliederungen vom Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in die Umsatzerlöse unter Anpassung der jeweiligen Vorjahreszahlen. Im Übrigen entsprechen Darstellung und Gliederung des Jahresabschlusses den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Sofern Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vorhanden sind, werden sie mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben, entgegen dem Vorjahr, im Wesentlichen eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Unter den sonstigen Vermögenswerten sind Forderungen aus Steuern i.H.v. TEUR 649 (Vorjahr: TEUR 59) enthalten.

3. Aktive latente Steuern

Im Berichtsjahr werden aktive latente Steuern auf den Zinsvortrag im Sinne der Zins-schranke gem. § 4h EStG i.V.m. § 8a KStG sowie auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 11,3 Mio. (2015: EUR 7,7 Mio.) ausgewiesen. Im Berichtsjahr konnten die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge nicht genutzt werden, vielmehr haben sich die steuerlichen Verlustvorträge durch laufende steuerliche Verluste im ertragsteuerlichen Organkreis erhöht.

Der Vorstand geht in den nächsten Jahren von einer positiven Ertragslage der TOM TAILOR Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften im Organkreis (Tom Tailor GmbH, Hamburg, sowie deren deutsche Tochtergesellschaften und BONITA GmbH, Hamminkeln, sowie deren Tochtergesellschaft GEWIB GmbH) aus, sodass die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge mit positiven Ergebnissen verrechnet und mithin zukünftig genutzt werden können.

Daher erfolgte im Berichtsjahr entsprechend ihrer zukünftigen Verrechnungsmöglichkeit die Bildung von aktiven latenten Steuern auf den Zinsvortrag sowie den körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvortrag.

Die aktiven latenten Steuern für Drohverlustrückstellungen aus Zinssicherungsgeschäften wurden im Berichtsjahr vollständig aufgelöst (2015: EUR 0,4 Mio.). Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern auf die im Berichtsjahr gebildeten Drohverlustrückstellungen und außerplanmäßigen Abschreibungen im Rahmen des Kosten- und Prozessoptimierungsprogramms RESET in Höhe von EUR 7,6 Mio. (2015: EUR 0,0 Mio.) gebildet.

Auf übrige Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz u.a. im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückbauverpflichtungen und sonstigen Rückstellungen in Handels- und Steuerbilanz entfallen aktive latente Steuern in Höhe von EUR 2,2 Mio. (2015: EUR 1,2 Mio.). Hierin enthalten sind auch die aktiven latenten Steuern auf Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz auf Ebene der Organgesellschaften, die im Organkreis der TOM TAILOR Holding AG enthalten sind.

Der für die Ermittlung der latenten Steuern verwendete durchschnittliche kombinierte Steuersatz beträgt 31,03 % (2015: 30,88 %).

Die aktiven latenten Steuern wurden, wie im Vorjahr, mit passiven latenten Steuern in Höhe von 5 % (nach § 8b Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 KStG) auf bestehende Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz im Beteiligungsansatz der TOM TAILOR Holding AG an der Tom Tailor GmbH saldiert (2016: EUR 0,4 Mio. und 2015 EUR 0,9 Mio.).

4. Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt insgesamt EUR 28.629.846,00 und ist eingeteilt in 28.629.846 auf den Namen lautende Stückaktien. Der Anstieg des gezeichneten Kapitals um EUR 2.602.713,00 resultiert aus der zum 12. Dezember 2016 erfolgten Barkapitalerhöhung. Hierbei wurden 2.602.713 auf den Namen lautende Stückaktien zu einem Kurs von EUR 4,90 je Aktie ausgegeben. Der Restbetrag in Höhe von EUR 10.150.580,70 wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Die Kapitalerhöhung erfolgte unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß § 203 Abs. 1 und 2 AktG, § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG sowie i. V. m. § 4.4 Satz 3 (iii) der Satzung.

Insbesondere bedingt durch die hohen Finanzierungskosten und Personalaufwendungen im Vorjahr i. V. m. Verlustübernahmen sowie Verlustvorträgen aus vorherigen Geschäftsjahren wurden im Geschäftsjahr 2016 insgesamt EUR 15.027.075,47 Verluste vorgetragen.

5. Genehmigtes / Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung am 3. Juni 2013 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 2. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 7.262.710,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013 I).

Daneben wurde der Vorstand in der Hauptversammlung am 3. Juni 2013 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 2. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 4.841.807,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013 II). Im Rahmen der in 2013 durchgeführten Barkapitalerhöhung wurden hiervon EUR 1.818.098 in Anspruch genommen.

In der Hauptversammlung am 3. Juni 2015 wurde die Ermächtigung des Vorstands über den verbliebenen Betrag des genehmigten Kapitals 2013 II von bis zu EUR 3.023.709,00 aufgehoben und wie folgt ersetzt: Der Vorstand ist nun ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 5.205.426,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Im Rahmen der in 2016 erfolgten Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen wurden hiervon EUR 2.602.713,00 in Anspruch genommen, sodass das genehmigte Kapital 2015 zum 31. Dezember 2016 EUR 2.602,713,00 beträgt.

Die Hauptversammlung der TOM TAILOR Holding AG hat am 3. Juni 2013 ein Aktienoptionsprogramm (nachfolgend „AOP“) beschlossen, aus dem einem bestimmten Führungskreis der TOM TAILOR GROUP Aktienoptionsrechte eingeräumt werden können. Hierzu wurde beschlossen, das Grundkapital um bis zu EUR 2.400.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.400.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2013).

Die Aktienoptionsrechte können in vier jährlichen Tranchen zu je bis zu 600.000 Aktienoptionsrechten ausgegeben und frühestens vier Jahre nach dem Ausgabedatum ausgeübt werden.

Insgesamt bis zu Stück 1.200.000 Aktienoptionsrechte können an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, insgesamt bis zu Stück 600.000 Aktienoptionsrechte an Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen und insgesamt bis zu Stück 600.000 Aktienoptionsrechte an Arbeitnehmer der Gesellschaft und von verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Die Aktienoptionsrechte können in vierjährigen Tranchen zu je bis zu 600.000 Aktienoptionsrechten (nachfolgend jeweils „Tranche“) ausgegeben werden.

In 2013 wurden mit Datum vom 26. August 2013 insgesamt 485.000 der zur Verfügung stehenden 600.000 Aktienoptionen gewährt (Tranche 1). In 2014 wurden mit Datum vom 11. Juni 2014 insgesamt 520.000 der zur Verfügung stehenden 600.000 Aktienoptionen gewährt (Tranche 2). In 2015 wurden mit Datum vom 23. Juni 2015 insgesamt 450.000 der zur Verfügung stehenden 600.000 Aktienoptionen gewährt (Tranche 3). Im Berichtsjahr wurden mit Datum vom 8. Juni 2016 insgesamt 500.000 der zur Verfügung stehenden 600.000 Aktienoptionen gewährt (Tranche 4). Aufgrund der Wartezeit waren noch keine Aktienoptionen ausübbar. Von den ursprünglich gewährten Aktienoptionen sind zum Bilanzstichtag aufgrund von Unternehmensaustritten 814.000 Aktienoptionen entschädigungslos verfallen.

6. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich (EUR 2,7 Mio.; 2015: EUR 3,9 Mio.) sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen (EUR 0,6 Mio., 2015: EUR 0,2 Mio.). Im Vorjahr enthielten die Rückstellungen darüber hinaus EUR 1,6 Mio. aus Zinssicherungsgeschäften.

Die Steuerrückstellungen entfallen mit EUR 0,7 Mio. (2015: EUR 2,2 Mio.) auf Gewerbesteuer.

7. Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit davon			Gesamt Mio. EUR
	unter 1 Jahr Mio. EUR	1 bis 5 Jahre Mio. EUR	über 5 Jahre Mio. EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (2015)	15,0 (33,0)	102,5 (119,5)	0,0 (0,0)	117,5 (152,5)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2015)	1,3 (0,4)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	1,3 (0,4)
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (2015)	41,0 (5,5)	36,1 (0,0)	0,0 (0,0)	77,1 (5,5)
4. Sonstige Verbindlichkeiten (2015)	4,0 (2,3)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	4,0 (2,3)
31. Dezember 2016	<u>61,3</u>	<u>138,6</u>	<u>0,0</u>	<u>199,9</u>
(2015)	<u>(41,2)</u>	<u>(119,5)</u>	<u>(0,0)</u>	<u>(160,7)</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 2,4 Mio. (2015: EUR 0,6 Mio.) enthalten.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Änderungen durch BilRUG bei Ausweis und Gliederung

Darstellung und Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Berichtsjahr an die durch das BilRUG geänderten Vorschriften des HGB angepasst. Infolge der geänderten Gliederungsvorschriften des § 275 HGB ist der im Vorjahr noch ausgewiesene Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ (EUR -2.961.989,92) entfallen. Neu eingefügt wurde im Berichtsjahr der Posten „Ergebnis nach Steuern/Jahresfehlbetrag“.

Infolge der Neudefinition der Umsatzerlöse in § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG wurden bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Erträge im Berichtsjahr in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden für Zwecke der Vergleichbarkeit durch Umgliederungen in Höhe von EUR 16.968.244,12 entsprechend angepasst.

2. Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2016 sind insbesondere TEUR 1.760 (2015: TEUR 31) periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen angefallen.

Darüber hinaus sind periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen aus der Ausbuchung einer Forderung gegen Altgesellschafter aus Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag einer verdeckten Gewinnausschüttung in Höhe von TEUR 244 angefallen.

3. Verbundene Unternehmen

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen in voller Höhe verbundene Unternehmen.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen des Vorjahres betreffen mit EUR 7,1 Mio. verbundene Unternehmen.

Aufwendungen aus Verlustübernahme gegenüber verbundenen Unternehmen wurden in Höhe von EUR 59,3 Mio. (2015: EUR 2,9 Mio.) getragen.

Das Finanzergebnis enthält mit TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 3) Zinsaufwendungen gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten für das Berichtsjahr EUR 12,0 Mio. (2015: EUR 0,5 Mio. Steueraufwand) Steuerertrag aus latenten Steuern sowie einen laufenden Steuerertrag für Vorjahre in Höhe von EUR 0,1 Mio. Der Steuerertrag für Vorjahre resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der Rückstellung für Gewerbesteuer 2015.

5. Außergewöhnliche Aufwendungen

Im Zusammenhang mit der in 2016 durchgeführten Barkapitalerhöhung sind Aufwendungen i.H.v. TEUR 656 entstanden. Zum 30. September 2016 konnten die Financial Covenants für bestehende Kreditlinien nicht eingehalten werden. Die finanzierenden Kreditinstitute wurden frühzeitig, vor dem 30. September 2016, über die erwartete Nichteinhaltung der Bankkennzahlen informiert. In diesem Zusammenhang wurden die Financial Covenants neu adjustiert. Hieraus entstanden Aufwendungen für Neuverhandlungen und Vertragskosten i.H.v. EUR 2,2 Mio.

C. Sonstige Angaben

1. Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 5 % beteiligt:

	Anteil %	Währung	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
Tom Tailor GmbH, Hamburg ¹⁾	100	EUR	19.291	0
Tom Tailor Retail GmbH, Hamburg ²⁾	100	EUR	262	0
TOM TAILOR E-Commerce GmbH & Co.KG, Oststeinbek ³⁾	100	EUR	1	2.543
TOM TAILOR Verwaltungs-GmbH, Hamburg ³⁾	100	EUR	30	1
Tom Tailor Benelux B.V., Almere/Niederlande	100	EUR	-57	-34
TOM TAILOR Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich	100	EUR	3.435	-64
TOM TAILOR Retail Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich ⁴⁾	100	EUR	7.769	360
TT RETAIL GmbH, Lindau ⁵⁾	100	EUR	222	171
TOM TAILOR FRANCE S.A.R.L., Paris/Frankreich	100	EUR	-16.888	-7.487
TOM TAILOR Retail Kft., Budapest/Ungarn	100	HUF	-13	-28
TOM TAILOR Retail Poland Sp. z o.o., Warschau/Polen	100	PLN	-4.678	-1.157
TOM TAILOR RUS LLC, Moskau/Russland ⁶⁾	100	RUB	3.035	1.190
TOM TAILOR Retail Slovakia s.r.o., Bratislava/Slowakei ⁶⁾	100	EUR	-139	-65
TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH, Wörgl/Österreich	80	EUR	3.471	1.197
Tom Tailor Sarajevo d.o.o., Sarajevo/Bosnien-Herzegovina ⁷⁾	80	BAM	1.130	144
TOM TAILOR Beograd d.o.o., Belgrad/Serbien ⁷⁾	80	RSD	2.471	12
Tom Tailor Sofia EOOD, Sofia/Bulgarien ⁷⁾	80	BGN	2.174	554
Tom Tailor Zagreb d.o.o., Zagreb/Kroatien ⁷⁾	80	HRK	2.516	1.300
TOM TAILOR Lesce d.o.o., Lesce/Slowenien ⁷⁾	80	EUR	739	-523
TOM TAILOR DOOEL, Skopje/Mazedonien ⁷⁾	80	MKD	164	99
TT OFF SALE (NI) Ltd., Belfast/Großbritannien ⁸⁾	49	GBP	-4.243	128
TOM TAILOR Sourcing Ltd., Hongkong/China	75	HKD	17.544	16.590
TOM TAILOR Asia Ltd., Hongkong/China	100	HKD	-6.593	-3.184
TOM TAILOR Trading Shanghai Ltd., Shanghai/China ⁹⁾	100	RMB	-2.246	-3.087
TOM TAILOR VELEPRODAJA d.o.o., Lesce/Slowenien	100	EUR	5.125	389
TOM TAILOR VELEPRODAJA d.o.o., Belgrad/Serbien	100	RSD	262	93
WHS Tom Tailor BH d.o.o., Sarajevo/Bosnien-Herzegovina	100	BAM	74	29
TOM TAILOR ITALY SRL, Bozen/Italien	100	EUR	-18	-86
TT textiles GmbH, Hamburg	51	EUR	-335	-366
Tom Tailor CND Inc., Montreal/Kanada ⁸⁾	51	CAD	-293	-293
Tom Tailor USA Inc., Delaware/USA ⁸⁾	51	USD	-274	-274
TOM TAILOR Lizenzmanagement GmbH, Oststeinbek ¹⁰⁾	100	EUR	22	-1
TOM TAILOR RETAIL RO SRL, Bukarest/Rumänien	90,2	RON	388	280
Tom Tailor (Schweiz) AG, Baar/Schweiz	100	CHF	6.715	2.212
Tom Tailor (Schweiz) Retail AG, Dietikon/Schweiz ¹¹⁾	100	CHF	1.869	482
TOM TAILOR Wien AG, Wien/Österreich	100	EUR	-1	-12

BONITA GmbH, Hamminkeln ¹⁾	100	EUR	119.723	0
BONITA Deutschland Holding Verwaltungs GmbH, Hamminkeln	100	EUR	34	0
GEWIB GmbH, Hamminkeln ¹²⁾	100	EUR	14.126	0
GEWIB GmbH & Co. KG, Pullach	100	EUR	1.460	-24
BONITA E-commerce GmbH, Hamburg	100	EUR	37	-15
BONITA (Schweiz) Retail AG, Baar/Schweiz	100	CHF	-925	-1.199
BONITA SAS, Paris/Frankreich	100	EUR	-232	-295
BONITA ITALIA S.R.L. UNIPERSONALE, Verona/Italien	100	EUR	-407	-467
BONITA Österreich Handels GmbH, Salzburg/Österreich	100	EUR	597	225
BONITA Lesce d.o.o., Lesce/Slowenien	75	EUR	-57	-34

Sofern nicht gesondert angegeben wurden sämtliche oben dargestellten Daten dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 entnommen. Bei den in Euro angegebenen Werten zu Fremdwährungsbeteiligungen wurden die entsprechenden lokalen Währungsbeträge zum Stichtagskurs umgerechnet.

- 1) Ergebnisabführungsvertrag mit der TOM TAILOR Holding AG, Hamburg
- 2) Ergebnisabführungsvertrag mit der Tom Tailor GmbH, Hamburg
- 3) 100%ige Tochtergesellschaft von Tom Tailor Retail GmbH, Hamburg
- 4) 100%ige Tochtergesellschaft von TOM TAILOR Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich
- 5) 100%ige Tochtergesellschaft von TOM TAILOR Retail Gesellschaft m.b.H., Wörgl/Österreich
- 6) 99,9%ige Tochtergesellschaft von Tom Tailor GmbH, Hamburg und 0,1%ige Tochtergesellschaft der Tom Tailor Retail GmbH, Hamburg
- 7) 100%ige Tochtergesellschaft von TOM TAILOR South Eastern Europe Holding GmbH, Wörgl/Österreich
- 8) Daten wurden dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 entnommen
- 9) 100%ige Tochtergesellschaft von TOM TAILOR Asia Ltd., Hongkong/China
- 10) 99%ige Tochtergesellschaft von Tom Tailor GmbH, Hamburg und 1%ige Tochtergesellschaft der BONITA GmbH, Hamminkeln
- 11) 100%ige Tochtergesellschaft der Tom Tailor (Schweiz) AG, Baar/Schweiz
- 12) Ergebnisabführungsvertrag mit der BONITA GmbH, Hamminkeln

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2016 beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 8.

3. Ausschüttungssperre

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 20,7 Mio. (2015: EUR 8,7 Mio.) unterliegen einer Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB.

Die mit der TOM TAILOR Holding AG unmittelbar durch Ergebnisabführungsvertrag verbundene Tochtergesellschaft Tom Tailor GmbH führt das gesamte handelsrechtliche Ergebnis ohne Berücksichtigung einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB (TEUR 130) unmittelbar an die TOM TAILOR Holding AG ab. Dies führt bei der TOM TAILOR Holding AG nicht zu weiteren ausschüttungsgesperren Beträgen, da das Gesetz keine mittelbare Ausschüttungssperre vorsieht.

4. Honorar für den Abschlussprüfer

Die Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB erfolgt im Konzernabschluss.

5. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften

Die TOM TAILOR Holding AG haftet im Rahmen der Gesamtfinanzierung der TOM TAILOR-Gruppe zusammen mit anderen Unternehmen der TOM TAILOR-Gruppe für die Verbindlichkeiten der Tom Tailor GmbH gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 78,0 Mio. (Vorjahr: EUR 83,5 Mio.). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus Bürgschaften wird als gering eingestuft, da es derzeit keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass das verbundene Unternehmen seinen Verpflichtungen nicht nachkommen wird.

Haftungsverhältnisse aus Gewährleistungsverträgen

Mit zwei verbundenen Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zusätzlich bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe von EUR 88,0 Mio. (Vorjahr: EUR 68,4 Mio.) aus Zusicherungen gegenüber Leasinggesellschaften für Leasingverträge und Patronatserklärungen für Miet- und sonstige Verpflichtungen verbundener Unternehmen. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus diesen Gewährleistungsverträgen wird als gering eingestuft, da es derzeit keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass die verbundenen Unternehmen ihren Verpflichtungen nicht nachkommen werden.

Darüber hinaus bestehen Resteinzahlungsverpflichtungen auf das gezeichnete Kapital eines verbundenen Unternehmens in Höhe von EUR 0,1 Mio.

6. Mitteilungen nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Meldepflichtiger	Datum des Erreichens/ Über- / oder Unterschreitung	Meldeschwelle	Zurechnung	Zurechnung gem. WpHG	Beteiligung in %	Beteiligung in Stimmrechten
FCM Beteiligungs GmbH, Hamburg, Deutschland	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20% Überschreitung	di- rekt/indirekt		23,16	6.028.050
			indirekt	§ 22 Abs. 2 WpHG ¹	15,51	4.036.681
Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A., Lissabon, Portugal	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20% Überschreitung	di- rekt/indirekt		23,16	6.028.050
			indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG ² und § 22 Abs. 2 WpHG ³	7,65	1.991.369
Longrun Portugal, SGPS, S.A., Lissabon, Portugal	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20% Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG ⁴ und § 22 Abs. 2 WpHG ⁵	23,16	6.028.050
Millennium Gain Limited, Hongkong, China	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20% Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG ⁶ und § 22 Abs. 2 WpHG ⁷	23,16	6.028.050
Fosun Financial Holdings Limited, Hongkong, China	8. August 2014	3%,5%,10%,15%, 20% Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG ⁸ und § 22 Abs. 2 WpHG ⁹	23,16	6.028.050
Fosun International Limited, Hongkong, China	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20% Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG ¹⁰ und § 22 Abs. 2 WpHG ¹¹	23,16	6.028.050
Fosun Holdings Limited, Hongkong, China	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20% Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG ¹² und § 22 Abs. 2 WpHG ¹³	23,16	6.028.050
Fosun International Holdings Ltd., Road Town, Tortola, British Virgin Islands	8. August 2014	3%,5%,10%,15%,20% Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG ¹⁴ und § 22 Abs. 2 WpHG ¹⁵	23,16	6.028.050
Farringdon Netherlands BV, Amsterdam, Niederlande	29. September 2015	5 % Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG ¹⁶	5,33	1.387.704
CASO Asset Management S.A., Senningerberg, Luxemburg	20. November 2015	5 % Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG ¹⁷	7,08	1.841.425

¹ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Companhia de Seguros, S.A.

² Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: FCM Beteiligungs GmbH

³ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: FCM Beteiligungs GmbH

⁴ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

⁵ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

⁶ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

⁷ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

⁸ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Millennium Gain Limited; Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

⁹ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

¹⁰ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fosun Financial Holdings Limited; Millennium Gain Limited; Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

¹¹ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

¹² Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fosun International Limited; Fosun Financial Holdings Limited; Millennium Gain Limited; Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

¹³ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

¹⁴ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fosun Holdings Limited; Fosun International Limited; Fosun Financial Holdings Limited; Millennium Gain Limited; Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

¹⁵ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) gehalten: Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH

¹⁶ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) zugerechnet: Farringdon I – SICAV

¹⁷ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil > 3%) zugerechnet: Farringdon I – SICAV

Herr Guo Guangchang; VR China	30. Dezember 2015	25 % Überschreitung	indirekt	§ 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG ¹⁸	29,47	7.669.271
Herr Guo Guangchang; VR China	4. Februar 2016	25 % Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG i.V.m. § 22 Abs. 2 WpHG und § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG ¹⁹	29,47	7.669.271
Main First Holding AG, Zürich, Schweiz	4. Februar 2016	3 % Unterschreitung	direkt		0	0
Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Düsseldorf, Deutschland	22. Juni 2016	5 % Überschreitung	indirekt	§ 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG	5,02	1.307.500
Herr Rudolf Bohli, Schweiz	13. Dezember 2016	3 % Überschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG	3,13	895.500
Farringdon I Luxemburg, Luxemburg	23. Februar 2017	5 % Unterschreitung	direkt		4,79	1.372.759
Carne Global Fund Managers S.A., Luxemburg	23. Februar 2017	5 % Unterschreitung	indirekt	§ 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG ²⁰	4,79	1.372.759
Herr Bram Cornelisse, Niederlande	3. März 2017	5 % Unterschreitung	indirekt	§ 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG ²¹	4,99	1.427.782

7. Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Codex

Vorstand und Aufsichtsrat der TOM TAILOR Holding AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der TOM TAILOR Holding AG (<http://ir.tom-tailor-group.com>) zugänglich gemacht.

8. Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt zum 31. Dezember 2016 einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards gemäß § 315a HGB auf, der bei dem Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und über die Internetseite des elektronischen Unternehmensregisters veröffentlicht wird.

¹⁸ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil >3%) zugerechnet: Fidelidade-Companhia de Seguros, S. A.; FCM Beteiligungs GmbH
¹⁹ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil >3%) zugerechnet: Fosun International Limited; Fidelidade-Companhia de Seguros, S. A.; FCM Beteiligungs GmbH

²⁰ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil >3%) zugerechnet: Farringdon I - SICAV

²¹ Über den folgenden Aktionär (Stimmrechtsanteil >3%) zugerechnet: Farringdon I - SICAV

9. Organe der Gesellschaft

(a) Vorstand

- Herr Dieter Holzer, Vorsitzender des Vorstands, Ravensburg (bis 22. September 2016)
- Herr Dr. Axel Rebien, Vorstand Finanzen, Quickborn (bis 15. Juni 2016)
- Herr Dr. Heiko Schäfer, Vorsitzender des Vorstands (seit 22. September 2016), zuvor: Vorstand Beschaffung, Logistik, IT sowie Projekt- und Prozessmanagement, München
- Herr Thomas Dressendörfer, Vorstand Finanzen, Baar/Schweiz (seit 15. Juni 2016)
- Herr Uwe Schröder, Vorstand Vertrieb und Marketing, Hamburg (seit 22. September 2016)

Herr Schröder wurde vom Aufsichtsrat der Gesellschaft mit Wirkung zum 22. September 2016 für die Dauer von einem Jahr gemäß § 105 Abs. 2 AktG zum Stellvertreter des ausgeschiedenen Vorsitzenden des Vorstands Dieter Holzer bestellt.

Im Berichtsjahr übten die folgenden Mitglieder des Vorstands Mitgliedschaften in anderen Aufsichtsräten und Kontrollgremien aus: Herr Holzer war Mitglied im Beirat der JW Germany Holding GmbH, Idstein/Taunus. Herr Dressendörfer ist Mitglied des Aufsichtsrats der Pax Anlage AG in Basel/Schweiz sowie Operating Partner bei WP Management in Bad Homburg. Herr Schröder ist Geschäftsführer der Schröder Consulting GmbH in Hamburg, Vorsitzender des Vorstands des Verbands der Fertigwarenimporteure e.V. (VFI) in Hamburg sowie Mitglied des Beirats der Kassenhalle Restaurant GmbH & Co. KG in Hamburg.

Am 20. Januar 2010 hat der Aufsichtsrat beschlossen, für die Mitglieder des Vorstands ein aktienbasiertes Vergütungssystem („Matching Stock Programm“ oder kurz „MSP“) zu implementieren. Die ursprüngliche Laufzeit des MSP betrug insgesamt 14 Jahre, beginnend mit dem Tag der Erstnotiz. Der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente wurde zeiträtierlich über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand mit korrespondierender Rückstellungsbildung erfasst. Mit dem Ausscheiden der beiden Begünstigten aus dem Vorstand und deren vollständigem Verzicht auf das aktienbasierte Vergütungssystem im Rahmen einer Aufhebungsvereinbarung wurde die Rückstellung im Geschäftsjahr 2016 in voller Höhe (EUR 1,6 Mio.) ertragswirksam aufgelöst.

Im Juli 2010 wurde für Führungskräfte von TOM TAILOR ein Vergütungssystem („Long Term Incentive Programm“ oder kurz „LTI“) eingeführt. Es dient der Personalbindung und langfristigen Unternehmenszielerreichung. In dieses Programm sind auch die Vorstände eingebunden. Dieses Vergütungssystem hat eine Laufzeit von acht Jahren (beginnend mit dem Geschäftsjahr 2010) und gewährt anhand eines Vergleichs von geplantem und erreichtem Umsatz sowie operativem Ergebnis über einen Betrachtungszeitraum von jeweils drei Jahren eine zusätzliche individuelle Bonuszahlung. Eine weitere einzubeziehende Komponente ist die Aktienkursentwicklung. Eine Auszahlung aus diesem Vergütungssystem ist bereits in 2013 (Tranche 1), 2014 (Tranche 2), 2015 (Tranche 3) und 2016 (Tranche 4) erfolgt.

Auf der Hauptversammlung der TOM TAILOR Holding AG am 3. Juni 2013 wurde darüber hinaus ein weiteres aktienbasiertes Vergütungssystem beschlossen, um unter anderem Mitgliedern des Vorstands Optionsrechte auf Aktien der Gesellschaft einräumen zu können. Das Programm dient einer zielgerichteten Incentivierung der Programmteilnehmer und soll gleichzeitig eine Bindungswirkung der Teilnehmer an die Gesellschaft erreichen. Die Erfolgsziele basieren dabei auf einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage und stehen im Einklang mit den rechtlichen Anforderungen des Aktiengesetzes und des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Für dieses Programm wurde auf der oben genannten Hauptversammlung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um 2.400.000 auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft bedingt zu erhöhen. Von diesen 2.400.000 Stückaktien können dem Vorstand insgesamt 1.200.000 Stückaktien gewährt werden. Die Aktienoptionsrechte können in vier jährlichen Tranchen zu je bis zu 600.000 Aktienoptionsrechten ausgegeben werden. Die Aktienoptionsrechte können frühestens vier Jahre nach dem Ausgabedatum ausgeübt werden und verfallen 7 Jahren nach dem Ausgabedatum.

Die Ausübung selbst ist nur bei Erreichung bestimmter Erfolgsziele in Bezug auf die Aktienkursentwicklung und das um Sondereinflüsse bereinigte verwässerte Konzernergebnis je Aktie der Gesellschaft.

Im Rahmen der ersten Tranche wurden innerhalb von 30 Tagen nach dem Eintrag des bedingten Kapitals in das Handelsregister der Gesellschaft (26. August 2013) 485.000 Aktienoptionsrechte ausgegeben (Tranche 1). Hiervon hat der Vorstand insgesamt 200.000 Aktienoptionsrechte erhalten. Im Geschäftsjahr 2014 wurden mit Datum vom 11. Juni 2014 520.000 Aktienoptionsrechte ausgegeben (Tranche 2). Hiervon hat der Vorstand insgesamt 120.000 Aktienoptionsrechte erhalten. In 2015 wurden aus der dritten Tranche mit Datum vom 23. Juni 2015 insgesamt 450.000 der zur Verfügung stehenden 600.000 Aktienoptionen gewährt. Hiervon hat der Vorstand insgesamt 150.000 Aktienoptionsrechte erhalten. Im Berichtszeitraum wurden mit Datum vom 8. Juni 2016 insgesamt 500.000 der 600.000 zur Verfügung stehenden Aktien gewährt (Tranche 4). Hiervon hat der Vorstand insgesamt 300.000 Aktienoptionen erhalten. Aufgrund der Wartezeit waren noch keine Aktienoptionen ausübbar. Von den ursprünglich gewährten Aktienoptionen sind zum Bilanzstichtag insgesamt 814.000 Aktienoptionen aufgrund von Unternehmensaustritten entschädigungslos verfallen.

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betragen:

	2016 TEUR	2015 TEUR
Festvergütung und einjährige variable Vergütung	3.476	1.907
Abfindungen	3.043	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	73
Long Term Incentive Programm (LTI)	86	114
Aktienoptionsprogramm 2013	327	294
31. Dezember	<u>6.932</u>	<u>2.388</u>

Bezüglich der Individualisierung der Bezüge wird auf die Angaben im Lagebericht verwiesen.

(b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich nach der Satzung der Gesellschaft grundsätzlich aus sechs Mitgliedern zusammen. Die Amtsperiode beträgt grundsätzlich fünf Jahre. Im Geschäftsjahr setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- Herr Uwe Schröder, Kaufmann, Hamburg (Vorsitzender), bis 22. September 2016
- Herr Jerome Griffith, Kaufmann, New York (seit 22. September 2016 Vorsitzender)
- Herr Thomas Schlytter-Henrichsen, Kaufmann, Königstein / Taunus, (stellv. Vorsitzender)
- Herr Andreas Karpenstein, Rechtsanwalt, Düsseldorf
- Herr Patrick Lei Zhong, Senior Investment Director der Fosun Group, Shanghai/China; Shanghai (bis 31. August 2016)
- Frau Carrie Liu, Executive Director der Fosun Group, Shanghai/China, Shanghai (bis 23. August 2016)
- Frau Joann Cheng, Executive Director der Fosun Group, Shanghai/China, Shanghai (seit 21. September 2016)
- Herr Han Wei, Executive Director der Fosun Group, Shanghai/China, Shanghai (vom 21. September 2016 bis 22. November 2016)

Aufgrund des Austritts des Herrn Han Wei wurde eine gerichtliche Ersatzbestellung erforderlich. Mit Wirkung zum 13. Februar 2017 wurde daher Frau Jenny Shao, Senior Director der Fosun Group, Frankfurt am Main, als Mitglied des Aufsichtsrats der TOM TAILOR Holding AG bestellt.

Weitere Mandate der Mitglieder des Aufsichtsrats:

- Herr Jerome Griffith (Vorsitzender des Aufsichtsrats):
 - Mitglied des Vorstands der Samsonite International SA, Luxemburg
 - Mitglied des Vorstands der Vince, Inc., New York City, USA
 - Mitglied des Verwaltungsrats der Parsons, The New School for Design, New York City, USA

- Herr Thomas Schlytter-Henrichsen (stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats):
 - Geschäftsführer der ALPHA Beteiligungsberatung GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main
 - Geschäftsführer der ALPHA Management GmbH, Frankfurt am Main
 - Geschäftsführer der ACapital Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt am Main
 - Geschäftsführer der Agrippina S.a.r.l., Luxemburg
 - Geschäftsführer der Bulowayo GmbH, Königstein im Taunus
 - Mitglied des Aufsichtsrats der Nero AG, Karlsbad
 - Mitglied des Beirats der Mustang Holding GmbH, Frankfurt am Main

- Herr Andreas Karpenstein:
 - Geschäftsführer der Deloitte Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Düsseldorf
 - Mitglied des Aufsichtsrats (stellv. Vorsitzender) der Trusted Advice AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf

- Herr Patrick Lei Zhong
 - Mitglied der Geschäftsführung der folgenden Unternehmen:
 - Alma Laser Limited Caesarea, Israel
 - St. John Knits International Irvine, USA
 - Raffaele Caruso S.p.a, Soragna, Italy
 - Shenyang Yuyuan Mart Real Estate Co. Ltd., Shengyang, China
 - NanTong Xinghao Real Estate Development Co., Ltd., NanTong, China
 - Harbin Xinghao Real Estate Development Co. Ltd., Harbin, China
 - Magnificent View Investments Limited, Hong Kong
 - SJK Investment Holdings Limited, Cayman
 - SJK China Investment Holdings Limited, Cayman
 - Pramerica China Opportunity Company Limited, Hong Kong
 - BHF Kleinwort Benson Group S.A., Brüssel, Belgien
 - Cirque Du Soleil GP Inc., Québec, Kanada
 - China Momentum Fund, GP, Ltd., Shanghai, China

- Frau Carrie Liu:
 - Mitglied des Vorstands der St. John (Shanghai) Trading Co. Ltd., Shanghai, China
 - Mitglied des Rats des Cirque Du Soleil GP Inc., Québec, Kanada

- Frau Joann Cheng:
 - Finanzvorstand des China Momentum Fonds, Shanghai/China
 - Stellvertretender Finanzvorstand der Fosun Gruppe, Shanghai, China

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach der Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine fixe Vergütung in Höhe von TEUR 48 beziehungsweise TEUR 165 für den Vorsitzenden und TEUR 90 für den stellvertretenden Vorsitzenden (jeweils zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer, soweit diese anfällt). Die Vergütung wird nach Ablauf der Hauptversammlung fällig, die den Konzernabschluss für das jeweilige Geschäftsjahr entgegennimmt oder über seine Billigung entscheidet.

10. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, über die an dieser Stelle zu berichten wäre, haben sich nach Schluss des Geschäftsjahres 2016 nicht ereignet.

11. Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR 73.696.226,44 soll in voller Höhe vorgetragen werden.

Hamburg, den 9. März 2017

TOM TAILOR Holding AG

Der Vorstand

Dr. Heiko Schäfer
Vorsitzender des Vorstands

Thomas Dressendörfer
Vorstand Finanzen

Uwe Schröder
Vorstand Vertrieb und
Marketing

**Entwicklung des Anlagevermögens der
TOM TAILOR Holding AG, Hamburg,
im Geschäftsjahr 2016**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	31.12.2016 EUR
Anlagevermögen			
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	450.794.715,22	0,00	450.794.715,22

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
0,00	0,00	0,00	450.794.715,22	450.794.715,22
<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

TOM TAILOR Holding AG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

ORGANISATIONSSTRUKTUR UND GESCHÄFTSAKTIVITÄTEN

Klare Markenpositionierung und Fokussierung auf das gesunde Kerngeschäft

Als international tätiges, vertikal ausgerichtetes Modeunternehmen fokussiert sich die TOM TAILOR GROUP auf sogenannte Casual Wear und bietet diese im mittleren Preissegment an. Das Produktportfolio wird durch ein umfangreiches Angebot an modischen Accessoires sowie Heimtextilien erweitert. Mit seiner Dachmarke TOM TAILOR und der Marke BONITA deckt das Unternehmen sämtliche Altersgruppen ab, vom Baby bis zu den Best Ager.

Das Unternehmen wurde 1962 in Hamburg gegründet. Regionaler Kernmarkt des Unternehmens ist traditionell Deutschland. Nachdem die TOM TAILOR GROUP in den letzten Jahren national und international stark gewachsen ist, hat das Unternehmen seine Strategie, Strukturen und Prozesse nun konsequent auf Profitabilität ausgerichtet. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf seine Kernabsatzmärkte, zu denen neben Deutschland auch Österreich, die Schweiz, Südosteuropa und Russland gehören. Dabei erwirtschaftet das Unternehmen heute rund ein Drittel des Konzernumsatzes im Ausland. Insgesamt ist die TOM TAILOR GROUP in über 35 Ländern international vertreten.

Organisationsstruktur der TOM TAILOR GROUP

Die Leitung der TOM TAILOR GROUP liegt bei der TOM TAILOR Holding AG mit Sitz in Hamburg. Mit den beiden Organen Vorstand und Aufsichtsrat verfügt die Gesellschaft über die in Deutschland verpflichtende duale Leitungs- und Überwachungsstruktur. Gemeinsam sind diese Organe gleichermaßen den Interessen der Aktionäre und dem Wohl des Unternehmens verpflichtet.

Die TOM TAILOR Holding AG ist vor allem für die strategische Ausrichtung und Entwicklung des Konzerns, die Unternehmensfinanzierung, das Risikomanagement und für die grundsätzlichen Entscheidungen über die Markenentwicklung zuständig. Weitere zentrale Aufgaben der TOM TAILOR Holding AG sind die interne und externe Kommunikation sowie die Pflege der Kontakte zum Kapitalmarkt und zu den Aktionären.

Die TOM TAILOR Aktien sind zum Handel im regulierten Markt im Prime Standard der Börse Frankfurt am Main und im regulierten Markt der Börse Hamburg zugelassen. Der Börsengang fand im März 2010 statt. Großaktionär der TOM TAILOR Holding AG ist die chinesische Investmentgruppe Fosun, die zum 31. Dezember 2016 eine Beteiligung von 29,47 % hielt. Alle anderen Aktien befinden sich im Streubesitz.

Die TOM TAILOR GROUP wird von einem Managementteam mit langjähriger Branchen- und Markterfahrung unter der Leitung von drei Vorständen geführt. Das operative Geschäft betreiben die jeweiligen Tochtergesellschaften. Diese Organisationsstruktur mit zugeordneten Umsatz- und Ergebnisverantwortlichkeiten ermöglicht eine dezentrale Steuerung der Geschäftsprozesse und eine hohe Eigenständigkeit der wesentlichen operativen Tochtergesellschaften in den lokalen Märkten.

Der Konzern umfasst neben der TOM TAILOR Holding AG insgesamt 46 (2015: 47) unmittelbare und mittelbare Tochtergesellschaften, von denen zum 31. Dezember 2016 insgesamt 43 Tochtergesellschaften im Rahmen der Vollkonsolidierung erfasst wurden. Die meisten in- und ausländischen Tochtergesellschaften werden über die Tom Tailor GmbH, Hamburg, gehalten, deren alleiniger Gesellschafter die TOM TAILOR Holding AG ist (eine Liste der Unternehmensbeteiligungen befindet sich im Konzernanhang). Im Laufe des Geschäftsjahres 2016 hat sich durch die Liquidation der TT Franchise AG, Buchs, Schweiz, lediglich eine Veränderung im Konsolidierungskreis ergeben. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2014 ihren Geschäftsbetrieb eingestellt und wurde am 9. November 2016 im Handelsregister gelöscht.

Geschäftsmodell des Trendmanagers hat sich bewährt

Die TOM TAILOR GROUP operiert als Modeunternehmen in einem international schnelllebigen Marktumfeld mit hoher Wettbewerbsintensität. Markenstärke, Flexibilität sowie die Fähigkeit, Modetrends und Kundenbedürfnisse rechtzeitig zu erkennen und zu bedienen, bilden die Basis für den Erfolg.

Mit dem Fokus auf modische Casual Wear, Accessoires und Hometextilien im mittleren Preissegment verknüpft die TOM TAILOR GROUP dabei konsequent den emotionalen Mehrwert einer Lifestyle-Marke mit den strategischen Vorteilen eines Systemanbieters. Das Geschäftsmodell basiert dabei auf Markt- und Kundennähe, wobei das Unternehmen durch monatlich wechselnde Kollektionen immer am Puls der Zeit ist, erfolgversprechende Trends schnell identifiziert und in eigenen Kollektionen umsetzt. Dadurch kann die TOM TAILOR GROUP aktuelle Trends sehr zeitnah ihren Zielgruppen im Massenmarkt anbieten.

Stark positionierte Marken in sich ergänzenden Segmenten

Die Dachmarke TOM TAILOR zielt im Kerngeschäft auf männliche und weibliche Zielgruppen im Alter von 25 bis 45 Jahren. Darüber hinaus umfasst das Sortiment Bekleidung für Jugendliche, Kinder und Babys. Der Marktauftritt erfolgt mit den für die einzelnen Produktlinien individuell gestalteten Kollektionen der zwei Marken TOM TAILOR und TOM TAILOR Denim. Dabei werden jährlich 14 (davon zwölf monatlich wechselnde und zwei halbjährliche Basiskollektionen) auf den Markt gebracht. Vertrieben werden die Kollektionen im Retail über eigene Filialen und den E-Commerce sowie im Wholesale vor allem über Shop-in-Shops und Franchise Stores.

Die Marke BONITA verfügt über ein eigenes Profil und richtet sich an weibliche Kunden in der Altersgruppe ab 40 Jahren. Damit ergänzt die Marke ideal das Spektrum der TOM TAILOR Kollektionen und Produktlinien. BONITA verkauft zwölf Kollektionen im Jahr. Dabei vertreibt BONITA die Produkte in einem hochstandardisierten System, insbesondere im Retail über eigene Filialen und den E-Commerce sowie im Wholesale bei ausgewählten Partnern über Konzessionen.

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Profitabilität als Richtschnur für die Zukunft

Die TOM TAILOR GROUP hat 2016 die Profitabilität in das Zentrum ihrer strategischen Ziele gestellt und zu Ihrer Steigerung zahlreiche Maßnahmen eingeleitet. Zudem hat das Unternehmen seine Strategie weiterentwickelt und in zwei Phasen eingeteilt.

- Die erste Phase von Ende 2016 bis Anfang 2018 beinhaltet die Konsolidierung des Unternehmens und die konsequente Ausrichtung auf Profitabilität. Dabei konzentriert sich die Gruppe auf ihr gesundes Kerngeschäft, trennt sich gezielt von allen unrentablen Geschäftsaktivitäten und verfolgt dabei ein schrittweises Vorgehen, um so die Basis für die weitere Entwicklung zu legen. Zusätzlich zu diesen Konsolidierungsaktivitäten sind drei Themenfelder identifiziert, in die auch im Konsolidierungsjahr 2017 zielgerichtet investiert wird, um die Zukunft der Firma zu sichern: a) die Stärke der Marke(n), b) die Digitalisierung bzw. der Ausbau des E-Commerce und c) das Upgrade der technologischen Infrastruktur (insbesondere IT Landschaft) des Unternehmens.
- In der zweiten Phase ab Anfang 2018 bis 2019 richtet sich die TOM TAILOR GROUP dann auf einen profitablen und risikoreduzierten Wachstumskurs aus, der in regionalen Kernmärkten und mit den verbleibenden attraktiven Kernmarken des Unternehmens erfolgen soll.

Unter Profitabilität versteht die Gruppe insbesondere eine positive Entwicklung der operativen Ergebnisse und Margen sowie ein positives Jahresergebnis (weiterführende Informationen finden sich im Abschnitt „Finanzielle Leistungsindikatoren“). Dazu ist die Strategie, die sauber und konsequent umgesetzt werden soll, in die folgenden Teile gegliedert:

- Umsetzung des Kosten- und Prozessoptimierungsprogramms RESET
- Stärkung der Marken durch gezielteres Marketing sowie einen höheren Modegrad in der Kollektion
- Stärkung des eigenen Retail-Geschäfts, insbesondere im Kernmarkt Deutschland
- Effizienzverbesserungen im Sourcing und in der Logistik
- Digitalisierung weiterentwickeln

- Finanzkraft verbessern und Verschuldung senken.

Umsetzung des Kosten- und Prozessoptimierungsprogramms RESET

Die Maßnahmen dieses Programms sind vergleichsweise kurzfristig ausgelegt und sollen rasch zu einer signifikanten Verbesserung der Profitabilität führen. Das Unternehmen stärkt damit das gesunde operative Kerngeschäft, indem vor allem Komplexität abgebaut wird und Prozesse vereinfacht werden. Dazu hat das Unternehmen bereits seine Geschäftsaktivitäten in Südafrika eingestellt. Außerdem ist beabsichtigt, sich 2017 in China (Ende März), in den USA (Ende Juni) und auch weitestgehend in Frankreich (Ende des Jahres) vom Markt zurückzuziehen. Darüber hinaus überarbeitet das Unternehmen sein Filialnetz und wird bis Ende 2018 bis zu 300 unrentable bzw. wenig attraktive Stores schließen. Dabei handelt es sich um rund 250 BONITA-Filialen und bis zu 40 Geschäfte von TOM TAILOR (insbesondere die Flagship-Filialen). Nachdem bereits TOM TAILOR POLO TEAM und TOM TAILOR CONTEMPORARY vom Markt genommen wurden, hat sich die Gruppe entschieden, auch BONITA men im Sommer 2017 einzustellen. Die betroffenen Marken konnten ihre kritische Umsatzgröße nicht erreichen und erwirtschafteten Verluste.

Stärkung der Marken

In einem wettbewerbsintensiven Marktumfeld kommt dem Markenprofil besondere Bedeutung zu. Daher beabsichtigt die Gruppe, das Profil insbesondere ihrer Marken TOM TAILOR und TOM TAILOR Denim zu schärfen und deren Begehrlichkeit zu erhöhen. Dies erfolgt zum einen durch konsequente und gezielte Marketingmaßnahmen, d.h. durch klassische Offline-Marketingkampagnen in Print- und Out-of-Home-Medien sowie vermehrt vor allem durch Online-Marketing. Es sind auch sogenannte Guerilla-Marketing-Aktivitäten geplant, mit denen punktuell hohe Aufmerksamkeit erzielt wird. Dabei wird die Markenkommunikation mutiger, provokanter und emotionaler gestaltet. Des Weiteren wird in der monatlichen Kollektion der Modegrad selektiv gesteigert, um die Marken wieder stärker vom Wettbewerb im Massenmarkt zu differenzieren.

Stärkung des eigenen Retail-Geschäfts

Die TOM TAILOR GROUP erwirtschaftet rund zwei Drittel ihres Umsatzes mit ihren eigenen Retail-Geschäften. Aufgrund der Digitalisierung und des damit verbundenen Strukturwandels ist die Kundenfrequenz in vielen Filialen rückläufig. Um dieser Entwicklung zu begegnen, ordnet die TOM TAILOR GROUP ihre Organisation im Retail-Geschäft neu, sodass Abläufe und Service verbessert werden. Ziel ist es, die sogenannte Conversion-Rate zu erhöhen, also den Anteil der Kunden, die in ein Geschäft kommen und auch Waren kaufen. Zudem sollen die Promotionen reduziert und gezielter eingesetzt werden als in der Vergangenheit. Dazu sollen die Einsteuerung der Ware in die Geschäfte, die Allokation der Mitarbeiter auf die verschiedenen Standorte und Zeitfenster sowie die technische Ausstattung optimiert werden. Auf diese Weise verfügen die Mitarbeiter über mehr Zeit für die Kundenbetreuung. Nachdem das Unternehmen bereits 2016 „click&collect“ eingeführt hat, soll der E-Shop im Jahr 2017 weiter mit den physischen Geschäften über den Rollout einer sogenannten „Order from Store“-Funktionalität verknüpft werden.

Effizienzverbesserungen im Sourcing und in der Logistik

Die Gruppe lässt ihre Artikel bei Herstellern vor allem in Asien und auch in Europa fertigen. Bei der Beschaffung dieser Produkte hat die TOM TAILOR GROUP 2016 begonnen, die Anzahl der Lieferanten signifikant zu reduzieren. Dadurch können die Beschaffung bei ausgewählten Produzenten gebündelt und höhere Volumina zu besseren Preisen bestellt werden. Ferner beabsichtigt die Gruppe, ihre Lieferanten an ihre IT-Systeme zu koppeln, um die Prozesse noch effizienter steuern zu können. Darüber hinaus sollen sowohl die Anzahl der Artikel als auch der Musterteile pro Kollektion um bis zu 30 % reduziert werden. Dadurch wird das Unternehmen Komplexität aus dem Produktionsprozess nehmen und seine Kostenbasis verbessern.

In der Logistik dominiert weiterhin die Optimierung der Frachtraten, die nach stark fallenden Marktpreisen in den Jahren 2015 und 2016 nun wieder aktiver gemanagt werden müssen. Zudem wird 2017 intensiver an der Effizienz und den Lagerlogistikprozessen gearbeitet.

Digitalisierung weiterentwickeln

Die Digitalisierung hat die Marktstruktur im Textilmarkt deutlich und richtungsweisend verändert und ist somit von zentraler strategischer Bedeutung. Insofern beabsichtigt das Unternehmen, den eigenen E-Shop verstärkt selbst zu betreuen und gezielt weiterzuentwickeln. Außerdem soll der Online-Vertriebskanal weiter mit den Stores verknüpft werden, indem „Order from Store“ in Deutschland eingeführt wird. Hierbei können Kunden, die den passenden Artikel nicht im Geschäft gefunden haben, die gewünschten Produkte im Geschäft bestellen und sich dann nach Hause bzw. in die Filiale liefern lassen. Darüber hinaus stockt das Unternehmen sein Budget für das Online-Marketing auf. Für die internen Prozesse sind außerdem leistungsfähige IT-Systeme erforderlich, in die das Unternehmen ebenfalls investiert und schrittweise SAP einführen wird.

Finanzkraft verbessern und Verschuldung senken

Das Kosten- und Prozessoptimierungsprogramm RESET ist auf eine deutliche Erhöhung der Profitabilität ausgerichtet. Damit geht vor allem eine konsequente und nachhaltige Entschuldung des Unternehmens und somit eine Stärkung des Eigenkapitals einher. Dazu beabsichtigt die TOM TAILOR GROUP, den Cashflow zu verbessern und einen positiven freien Cashflow zu erwirtschaften, um die Verschuldung weiter zu reduzieren. Mittelfristig soll das Verhältnis der Nettoverschuldung zum berichteten EBITDA unter 2,0 gesenkt werden. Dazu trägt auch die jährliche Regeltilgung in Höhe von € 15 Mio. des bis 2020 laufenden Langfristdarlehens bei.

Darüber hinaus strebt die Gruppe basierend auf dem Programm RESET an, ein positives Periodenergebnis zu erzielen und ihre operativen Ergebniskennzahlen deutlich zu verbessern. Aufgrund der eingeleiteten RESET-Maßnahmen ist das Jahr 2017 als Übergangsjahr einzustufen. Bei einer konsequenten und planmäßigen Umsetzung aller Maßnahmen erwartet das Unternehmen eine Verbesserung des operativen EBITDA bis Ende 2018 in Höhe von € 30 bis € 40 Mio. bezogen auf das Basisjahr 2016. Die positiven Ergebnisse können dann zur Stärkung des Eigenkapitals genutzt werden, um grundsätzlich eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 % zu erzielen.

STEUERUNGSSYSTEM

Als finanzwirtschaftliche Zielsetzung verfolgt die TOM TAILOR Holding AG als kapitalmarktorientiertes Unternehmen die nachhaltige Wertsteigerung der TOM TAILOR GROUP. Zur wertorientierten Steuerung des Gesamtkonzerns sowie der einzelnen Segmente ist ein standardisiertes Steuerungssystem eingerichtet. Eine separate Steuerung nur auf die TOM TAILOR Holding AG bezogen erfolgt nicht gesondert.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Das Steuerungssystem in der TOM TAILOR GROUP geht über ein reines Kennzahlensystem hinaus. Es erfolgt eine Betrachtung finanzieller und nicht finanzieller Einflussgrößen. Zudem werden Frühindikatoren, die einen Einfluss auf das Geschäft haben können, beobachtet und ausgewertet.

Der Vorstand setzt dabei eine Vielzahl unterschiedlicher Instrumente und Kennzahlen ein, um die Entwicklung des Geschäfts zu bewerten, seine Strategie weiterzuentwickeln und Investitionsentscheidungen zu treffen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur Messung finanzieller Leistungsindikatoren werden bei der TOM TAILOR GROUP verschiedene Reporting-Systeme verwendet. Eine Differenzierung erfolgt sowohl auf Gesamtkonzernerbene als auch auf Segmentebene. Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2016 waren die Umsatzerlöse, das berichtete EBITDA, die berichtete EBITDA-Marge, das bereinigte EBITDA und die bereinigte EBITDA-Marge. Ab dem Geschäftsjahr 2017 werden sowohl das bereinigte EBITDA als auch die bereinigte EBITDA-Marge nicht mehr als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren herangezogen. Im Geschäftsjahr 2017 werden neben den Umsatzerlösen, dem berichteten EBITDA, der berichteten EBITDA-Marge zusätzlich das berichtete EBIT, die berichtete EBIT-Marge sowie die Rohertragsmarge als wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren verwendet.

Darüber hinaus werden auf Konzernebene noch Kennzahlen wie die Nettoverschuldung, die Eigenkapitalquote, das Working Capital sowie verschiedene Umschlagsdauern überwacht. Im Segment Wholesale wird zusätzlich der Vororderbestand zur Steuerung herangezogen.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Neben den finanziellen Kennzahlen misst die TOM TAILOR GROUP auch eine Reihe nicht finanzieller Einflussgrößen, um beispielsweise Informationen über die Wahrnehmung des Unternehmens zu sammeln und auszuwerten. Hierbei werden sowohl extern durchgeführte Studien (z. B. Spiegel-Markenstudie oder Händlerbefragungen) als auch interne Erhebungen (z. B. Kundenbefragungen im Segment Wholesale, Entwicklung bei Social Networks wie Facebook) herangezogen. Die alle zwei Jahre veröffentlichte Spiegel-Markenstudie ist ein sehr wichtiger nicht finanzieller Leistungsindikator, der die Entwicklung von TOM TAILOR aus Konsumentensicht hinsichtlich Markenbekanntheit, Markenbesitz und Kaufbereitschaft misst.

Für das Unternehmen relevante Frühindikatoren

Der Vorstand wird fortlaufend durch Berichte in unterschiedlichen Detailstufen über den operativen Geschäftsverlauf informiert. Die Ist-Daten werden mit den Plandaten verglichen, negative Abweichungen analysiert und, sofern erforderlich, Gegenmaßnahmen eingeleitet. Besondere Beachtung widmet der TOM TAILOR Vorstand der Analyse von Frühindikatoren. Diese ermöglichen es, Rückschlüsse auf die zukünftige Geschäftsentwicklung zu ziehen. Für die TOM TAILOR GROUP sind die wesentlichen Frühindikatoren der Auftragseingang, die Entwicklung des Wechselkurses USD/€, die realisierte Bruttomarge pro Einkauf und die flächenbereinigten Umsätze (sogenannte Like-for-Likes) in den eigenen Geschäften. Zudem werden verschiedene Leistungskennzahlen auf Store-Ebene betrachtet wie die Conversion-Rate und der Personalaufwand pro Filiale. Die Conversion-Rate beschreibt das Verhältnis von Personen, die etwas kaufen zu Personen, die ein Geschäft betreten. Die Personalplanung und damit letztlich der Personalaufwand pro Store wird mithilfe einer speziellen Software abgebildet und weiter optimiert. Zu-

sätzlich erfolgt in regelmäßigen Abständen ein Vergleich mit der Entwicklung relevanter Wettbewerber.

Wirtschaftsbericht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Solider Aufschwung im Euroraum

Der Konjunkturaufschwung im Euroraum war solide. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist 2016 mit 1,7 % (Vorjahr: revidiert 2,0 %) robust und auf regional breiter Basis gewachsen. Alle Länder des Währungsraums, auch diejenigen mit strukturellen Problemen, wiesen positive Expansionsraten auf. Treiber waren höhere Staatsausgaben und vor allem der robuste private Konsum. In Europa setzte sich die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt fort. Binnen Jahresfrist sank die Arbeitslosenquote im Euroraum von 10,5 % auf 9,6 % und in der EU von 9,0 % auf 8,2%. Die regionalen Unterschiede blieben sehr ausgeprägt, mit hoher Arbeitslosigkeit in Frankreich, Italien, Portugal und vor allem Spanien. Der Preisauftrieb war gering, obwohl die Vorteile der niedrigen Energiekosten allmählich ausliefen. Laut Eurostat blieb die Inflation im Euroraum 2016 moderat. Erst im Dezember zog die Inflation durch höhere Preise für Kraftstoffe und Lebensmittel mit 1,1 % spürbar an. Nach Schätzungen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Kiel, sind die privaten Konsumausgaben im Euroraum um 1,7 % (Vorjahr: 1,8 %) gestiegen.

2016: Gute Konsumkonjunktur in den Kernmärkten der TOM TAILOR GROUP

Hauptabsatzmarkt der TOM TAILOR GROUP ist Deutschland. Die deutsche Wirtschaft hat den Aufschwung nach Angaben des Statistischen Bundesamts (Destatis) solide und stetig fortgesetzt. Der BIP-Anstieg um real 1,9 % war die höchste Rate seit fünf Jahren. Grundlage für das starke Wachstum blieb die Binnennachfrage. Starke Impulse gingen vom staatlichen Konsum (+4,2 %) und den kräftigen Bauinvestitionen (+3,1 %) aus. Konjunkturmotor war der private Verbrauch mit einem starken Wachstum von 2,0 %. Bei anhaltend niedrigen Zinsen und einem ganzjährig gerin-

gen Preisauftrieb blieb das Konsumumfeld positiv. Zudem hielt der positive Trend am Arbeitsmarkt seit nunmehr elf Jahren an. Im Jahresdurchschnitt waren erstmals 43,5 Mio. Erwerbstätige beschäftigt. Nach vorläufigen Berechnungen war dies ein Anstieg um rund 429.000 Personen (+1,0 %). Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte stieg um nominal 2,8 %.

Das Konsumklima in Deutschland war 2016 durchweg positiv und markierte gemessen am GfK-Konsumklimaindex im September mit 10,2 Punkten den Jahreshöchstwert. Auch für Dezember lag der Wert mit 9,8 Punkten hoch und übertraf den Wert des Vorjahresmonats um 0,5 Punkte. Vor allem die Einkommenserwartung und die Anschaffungsneigung waren deutlich höher als ein Jahr zuvor.

Die wichtigsten Auslandsmärkte der TOM TAILOR GROUP sind die Schweiz, Österreich, die Benelux-Staaten, südosteuropäische EU-Länder und Russland. Das Wirtschaftswachstum und die privaten Konsumausgaben haben sich in diesen Ländern 2016 wie folgt entwickelt:

Nach dem Aufwertungsdruck im Vorjahr normalisierte sich 2016 die Wirtschaftsentwicklung in der Schweiz. Das BIP-Wachstum hat sich 2016 auf gut 1 % beschleunigt. Die Produktion wuchs, die Preisentwicklung war durch den hohen Schweizer Franken und die niedrigen Ölpreise leicht rückläufig. Der Arbeitsmarkt blieb jedoch ohne Rückenwind. Bei nahezu konstanter Beschäftigtenzahl stieg die Zahl der Arbeitslosen um 0,5 %. Schweizer Konjunkturforscher schätzen übereinstimmend, dass der private Konsum 2016 um 0,9 % nach 1,1 % im Vorjahr zugelegt hat (SECO, KOF).

Nach vier konjunkturell verhaltenen Jahren ist die Wirtschaft in Österreich 2016 laut Notenbank (OeNB) mit 1,4 % erstmals wieder spürbar stärker gewachsen. Getragen wurde die Erholung von den Ausrüstungsinvestitionen und dem privaten Verbrauch. Impulsgeber für den Konsum waren die Steuerreform, höhere Ausgaben für Flüchtlinge und Asylbewerber und eine Belebung des Arbeitsmarkts. Zwar stieg die Arbeitslosenquote infolge der wachsenden Bevölkerung, aber auch die Zahl der selbstständig Beschäftigten erhöhte sich laut OeNB deutlich. Bei der anhaltend niedrigen Inflation zog der Privatkonsum 2016 um 1,1 % an (Vorjahr: Stagnation).

Das konjunkturelle Wachstum war 2016 in Slowenien (+2,6 %), Kroatien (+2,5 %), Bulgarien (+3,0 %) und Rumänien (+4,7 %) nach Schätzungen des Kieler IfW spürbar kräftiger als im Durchschnitt aller Euroländer. Zugleich ging die Arbeitslosigkeit weiter zurück, zum Teil sehr deutlich. In diesen Ländern sind die Arbeitslosenquoten mit Ausnahme Kroatiens zudem niedriger als im Euroraum oder der EU insgesamt. Die Konsumnachfrage hat sich 2016 weiter positiv entwickelt. Das Wachstum in den Niederlanden lag bei +2,1 % während es in Belgien lediglich 1,2 % betrug und in Russland mit -0,6 % leicht rückläufig war.

Der Modehandel blieb 2016 erneut hinter gesamten Einzelhandel zurück

Nach Daten des europäischen Statistikamts (Eurostat) ist der Einzelhandelsumsatz im Euroraum 2016 gegenüber dem Vorjahr real um durchschnittlich 1,8 % gestiegen. Nach Angaben von Destatis wuchs der Einzelhandelsumsatz in Deutschland 2016 nominal um 2,2% und real um 1,6 % (ohne Kfz; Tankstellen). Nach vorläufigen Berechnungen des Handelsverbands Deutschland (HDE) haben die Einzelhandelsunternehmen im Inland 2016 einen Umsatz von € 482,2 Mrd. (ohne Kfz, Tankstellen, Brennstoffe, Apotheken) erwirtschaftet. Das entspricht einem nominalen Wachstum von 2,3 % (real +1,6 %). Der deutsche Einzelhandel ist damit im siebten Jahr in Folge gewachsen.

2016 war ein herausforderndes Jahr für den Textil- und Modehandel. Zahlreiche Unternehmen gerieten in wirtschaftliche Schwierigkeiten oder haben den Betrieb vollständig eingestellt. Laut Destatis ist der deutsche Einzelhandelsumsatz mit Textilien, Bekleidung, Schuhen und Lederwaren (stationär und online) 2016 um 1,1 % nominal gewachsen (real +0,4 %) und war folglich robust, aber etwas schwächer als der übrige Einzelhandel insgesamt. Zugleich hat der Internet- und Versandhandel über alle Einzelhandelsortimente hinweg überproportional zugelegt (real +5,1 %, nominal +5,8 %). Der HDE gibt den vorläufigen Nettojahresumsatz im Online-Einzelhandel 2016 mit € 44,0 Mrd. an (ohne Urlaubsreisen). Das war ein Plus von nominal 11 % und entsprach einem Marktanteil von gut 9 %. Das Onlinegeschäft hat damit 2016 seine Bedeutung im Einzelhandel insgesamt weiter ausgebaut. Dieser Trend gilt auch für den Textil- und Modehandel, der daher verstärkt seine Omnichannel-Angebote ausbaut.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM BERICHTSZEITRAUM

Hauptaktionär erhöht Anteil auf 29,47 %

Der chinesische Hauptaktionär Fosun International Limited hat am 4. Februar 2016 seinen Anteil an der TOM TAILOR Holding AG von 24,97 % auf 29,47 % erhöht. Auf diese Weise hat Fosun das strategische Interesse an der TOM TAILOR GROUP verdeutlicht.

TOM TAILOR GROUP setzt Ausbau der Digitalisierung fort

Die TOM TAILOR GROUP hat am 22. März 2016 ihr Serviceangebot erweitert und für ihre Kunden den Service „click & collect“ für 145 Filialen in Deutschland eingeführt. Damit können die Kunden die Ware online bei tom-tailor.de bestellen und bequem in einer ausgesuchten Filiale in ihrer Nähe abholen. Dabei profitieren die Kunden zusätzlich von der Beratung im Store.

Am 15. März 2016 hat die TOM TAILOR GROUP ihre Zusammenarbeit mit Zalando ausgebaut. Im neuen eigenen Markenshop präsentiert das Unternehmen auf zalando.de seinen Kunden ein breites Sortiment der Markenwelten von TOM TAILOR und TOM TAILOR Denim. TOM TAILOR stellt Inhalt und Design des Markenshops bereit, die auf zalando.de integriert werden, und ist für die Warenbelieferung an den Endkunden sowie die Warensteuerung verantwortlich.

Thomas Dressendörfer neuer Vorstand Finanzen

Der Aufsichtsrat der TOM TAILOR Holding AG hat Thomas Dressendörfer mit Wirkung zum 15. Juni 2016 zum Finanzvorstand (CFO) der Gesellschaft bestellt. Er verantwortet in dieser Funktion die Bereiche Finanzen und Rechnungswesen, Controlling, Investor Relations, Personal und Recht. Er folgte auf Dr. Axel Rebien.

Ausbau des vertikalen Wholesales bei BONITA

Die TOM TAILOR GROUP hat Anfang des dritten Quartals 2016 bei Ihrer Dachmarke BONITA begonnen, weitere Flächen im vertikalen Wholesale bei einem namhaf-

ten Partner zu eröffnen. Auf diese Weise erweitert das Unternehmen seine Zielkundenansprache um einen wichtigen Vertriebskanal.

Vorstand und Aufsichtsrat neu geordnet

Die TOM TAILOR Holding AG hat den Vorstand der Gesellschaft neu geordnet. Dr. Heiko Schäfer wurde übergangsweise zum neuen Vorsitzenden des Vorstands bestellt, nachdem Dieter Holzer am 22. September 2016 im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat mit sofortiger Wirkung aus dem Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden war. Dr. Schäfer ist seit Dezember 2015 als Chief Operating Officer (COO) der Gesellschaft tätig. Er verfügt über langjährige Erfahrung in der Modeindustrie sowie über fundierte Expertise im Management funktionsübergreifender Transformationsprojekte und führt das Unternehmen mit Finanzvorstand Thomas Dressendörfer. Gemeinsam treiben sie die eingeleiteten Initiativen zur nachhaltigen Profitabilitätssteigerung weiter voran.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat den Vorsitzenden des Aufsichtsrats Uwe Schröder gemäß § 105 Abs. 2 AktG für einen Zeitraum von maximal einem Jahr in den Vorstand der Gesellschaft delegiert. Er hat dort interimistisch die Verantwortung für produkt-, vertriebs- und kollektionsnahe Themen übernommen. Zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats wurde Jerome Griffith gewählt, Mitglied des Aufsichtsgremiums sowie ehemaliger Präsident und CEO von TUMI INC.

Neue Maßnahmen zur deutlichen Verbesserung der Profitabilität beschlossen

Die TOM TAILOR GROUP hat unter dem neuen Management neue, kurzfristig wirksame Maßnahmen zur Verbesserung der Profitabilität beschlossen, die deutlich über das Ende 2015 eingeleitete Programm CORE hinausgehen. Sie zielen darauf ab, die Gruppe in einem strukturell veränderten Marktumfeld auf das leistungsfähige Kerngeschäft zu konzentrieren. Dadurch sollen sowohl die Ertragskraft nachhaltig gestärkt als auch Mittel für Investitionen vor allem in digitale Vertriebswege und die Marken freigesetzt werden. Die TOM TAILOR GROUP wird sich im Zuge dessen konsequent von verlustbringenden Aktivitäten trennen. Die Gruppe wird sich unter anderem aus nicht profitablen Auslandsmärkten zurückziehen sowie

weitere Retail-Stores schließen und Produktlinien einstellen. Die Aktivitäten der Gruppe fokussieren sich künftig auf die Dachmarke TOM TAILOR mit den Linien Casual, Denim und Kids sowie auf BONITA Women.

Die Umsetzung der Kosten- und Prozessoptimierungsmaßnahmen führte im dritten Quartal 2016 zu einer einmaligen Sonderbelastung in Höhe von rund € 75 Mio., die überwiegend aus nicht cash-wirksamen Aufwendungen besteht. Das neue Programm verursacht keinen zusätzlichen Finanzierungsbedarf und wird von den kreditgebenden Banken vollumfänglich unterstützt.

TOM TAILOR Holding AG erzielt Erlös von € 12,8 Mio. durch erfolgreiche Kapitalerhöhung

Am 9. Dezember 2016 hat die TOM TAILOR Holding AG 2.602.713 neue, auf den Namen lautende Stückaktien aus der am Vortag beschlossenen Kapitalerhöhung gegen Barleinlage ausgegeben. Die neuen Aktien wurden im Rahmen einer Privatplatzierung bei Fosun International Ltd. sowie institutionellen Anlegern im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens zu einem Platzierungspreis von € 4,90 je Aktie platziert.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgte im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus dem genehmigtem Kapital. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 12. Dezember 2016 in das Handelsregister eingetragen. Durch die Kapitalerhöhung erhöht sich das Grundkapital der Gesellschaft von € 26.027.133 auf € 28.629.846. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde dabei ausgeschlossen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2016 gewinnbeteiligungsberechtigt und wurden am 14. Dezember 2016 zum Handel im Regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse unter gleichzeitiger Aufnahme in den Prime Standard sowie zum Handel im Regulierten Markt der Börse Hamburg zugelassen. Aus der Kapitalerhöhung floss der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös in Höhe von rund € 12,8 Mio. zu. Die TOM TAILOR Holding AG beabsichtigt, die ihr aus der Kapitalerhöhung zugeflossenen Mittel für die Unterstützung der laufenden Restrukturierungsmaßnahmen zu verwenden.

VERGLEICH DER URSPRÜNGLICHEN KONZERNPROGNOSE MIT DEN IST-WERTEN 2016

Restrukturierungsprogramm führte zur Anpassung der Konzernprognose

Die TOM TAILOR GROUP hatte Ende 2015 ein Kostensenkungs- und Effizienzprogramm gestartet, um dem Strukturwandel in der Textilindustrie zu begegnen. Vor diesem Hintergrund hatte das Unternehmen seine Prognose für das Geschäftsjahr 2016 entsprechend vorsichtig formuliert. Zu Jahresbeginn erwartete der Vorstand einen moderaten Anstieg des Konzernumsatzes, der im geringen einstelligen Bereich über dem Vorjahr (2015: € 955,9 Mio.) liegen würde. Ferner rechnete das Unternehmen für 2016 ursprünglich mit einem stabilen bereinigten EBITDA auf dem Niveau des Vorjahres (2015: € 76,3 Mio.).

Im Laufe des Berichtsjahrs haben sich Wettbewerb und Preisdruck weiter verschärft, sodass sich die Marktlage für die TOM TAILOR GROUP verschlechtert hat. Daher gab das neue Management der TOM TAILOR GROUP am 20. Oktober 2016 das Kosten- und Prozessoptimierungsprogramm RESET bekannt, um kurzfristig die Profitabilität zu verbessern. Dieses Programm umfasst zahlreiche Maßnahmen, die das leistungsstarke Kerngeschäft stärken sollen. Die Umsetzung dieser neuen Kosten- und Prozessoptimierungsmaßnahmen führte im dritten Quartal 2016 zu einer einmaligen Sonderbelastung in Höhe von rund € 75 Mio. (im Wesentlichen nicht cash-wirksame Aufwendungen), die sich auf das Quartalsergebnis sowie die ursprüngliche Konzernprognose ausgewirkt haben. Folglich hat der Vorstand seine Erwartungen für das Berichtsjahr revidiert. Hinsichtlich des Konzernumsatzes ging das Unternehmen dabei zwar weiterhin von einer Steigerung im moderaten einstelligen Prozentbereich aus, aber beim berichteten EBITDA wurde aufgrund der Sondereffekte im dritten Quartal eine korrigierte Größenordnung von € 10 bis € 20 Mio. erwartet.

Mit einem Konzernumsatz von € 968,5 Mio. und einem berichteten EBITDA in Höhe von € 10,3 Mio. befinden sich die Ist-Werte für 2016 im erwarteten Bereich bzw. am unteren Ende des angepassten Prognosekorridors. Das um die RESET-Effekte angepasste EBITDA für 2016 in Höhe von € 58,8 Mio. liegt deutlich unterhalb des bereinigten EBITDA des Vorjahres von € 76,3 Mio. und somit auch deutlich unterhalb der ursprünglichen Prognose, die ein bereinigtes EBITDA auf Vor-

jahresniveau vorsah. In Bezug auf die ursprünglich abgegebene Prognose für das Geschäftsjahr 2016 konnte das Unternehmen nicht alle Ziele erreichen. Die nachfolgend aufgeführte Tabelle stellt die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahrs 2016 mit der ursprünglichen sowie der angepassten Prognose gegenüber:

Vergleich: Konzernprognose vs. Ist-Werte 2016

in € Mio.	2015	2016	Ursprüngliche Prognose	Kommentar	Konkretisierte Prognose	Kommentar
Konzernumsatz	955,9	968,5	moderat über Vorjahresniveau	erreicht	moderat über Vorjahresniveau	erreicht
Bereinigtes EBITDA	76,3	58,8	auf Vorjahresniveau	nicht erreicht	–	–
Berichtetes EBITDA	67,6	10,3	–	–	10 – 20	erreicht
Operativer Cashflow	49,3	50,3	auf Vorjahresniveau	erreicht	unter Vorjahresniveau	übererfüllt
Investitionen	33,1	16,4	rund 25	nicht erreicht	rund 20	nicht erreicht
Free Cashflow	13,1	20,0	positiv	erreicht	negativ	übererfüllt

Aus Sicht der TOM TAILOR Holding AG wurden im Geschäftsjahr 2016 mit einer gesunkenen Eigenkapitalquote, einem Jahresergebnis im Einzelabschluss von € - 58,7 Mio. aufgrund der gesunkenen Beteiligungserträge drei wesentliche Erwartungen der Prognose aus dem Vorjahr nicht erfüllt. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten wurden durch Regeltilgungen und Rückzahlungen von Schuldscheindarlehen um € 35,0 Mio. deutlich reduziert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Umsatz/Beteiligungserträge/Sonstige betriebliche Erträge

Die TOM TAILOR Holding AG erzielt Umsätze als auch sonstige betriebliche Erträge aus der Weiterbelastung von Serviceleistungen an die deutschen Tochtergesellschaften. Der Großteil dieser Erträge wurden im Zuge des BilRUG in die Umsatzerlöse unter Anpassung des Vorjahres umgliedert. Ihre Geschäftstätigkeit wird weiterhin durch die erzielten Beteiligungserträge und Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen ihrer Tochtergesellschaften bestimmt.

Insgesamt liegt die Summe aus Netto-Beteiligungserträgen und Umsatzerlösen mit € -48,3 Mio. um € 70,4 Mio. unter dem Vorjahr von € 22,1 Mio. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Netto-Beteiligungserträge im Vergleich zu 2015 in Höhe von insgesamt € -57,0 Mio. zurückzuführen (2015: € 5,1 Mio.). Dabei führte insbesondere das negative Ergebnis der BONITA GmbH zu Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von € 50,3 Mio. (2015: Verlustübernahme von € 2,9 Mio.).

Aufwand

In der TOM TAILOR Holding AG sind zum 31. Dezember 2016 6 Mitarbeiter, davon drei Vorstände, beschäftigt. Die Mitarbeiterzahl ist im Vergleich zum Vorjahr inklusive Vorstand deutlich gesunken (2015: 28 Personen). Der wesentliche Anteil der Mitarbeiter ist nun in der Tom Tailor GmbH angestellt.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um € 2,9 Mio. auf € 8,1 Mio. zurückgegangen (2015: € 11,0 Mio.). Die Personalaufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres waren allerdings auch durch Abfindungszahlungen für Altvorstände belastet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Rechts- und Beratungskosten sowie höhere Bankgebühren leicht um € 0,2 Mio. auf € 8,5 Mio. gestiegen (2015: € 8,3 Mio.).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis wies wie im Vorjahr einen Wert von € -5,8 Mio. aus.

Ertragsteuern

Im Rahmen der Steuern vom Einkommen und Ertrag ist für das Jahr 2016 ein Ertrag von € 12,1 Mio. angefallen (2015: Steueraufwand € 1,2 Mio.). Darin enthalten sind Steuererträge aus latenten Steuern in Höhe von 12,0 Mio. EUR (2015: Steueraufwand 0,5 Mio. EUR).

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis fiel mit € -58,7 Mio. im Wesentlichen bedingt durch die geringeren Erträge aus den Gewinnabführungen bzw. die gestiegenen Verlustübernahmen deutlich negativ aus. Im Vorjahr wurde ein negatives Jahresergebnis in Höhe von € -4,2 Mio. ausgewiesen.

Finanz- und Vermögenslage

Investitionen

Die Investitionspolitik der TOM TAILOR Holding AG konzentriert sich auf den Erwerb und das Halten von Beteiligungen. Im Geschäftsjahr 2016 haben sich keine Änderungen des Finanzanlagevermögens ergeben.

Bilanzstruktur

Den wesentlichen Vermögensgegenstand der TOM TAILOR Holding AG bilden die Finanzanlagen mit € 450,8 Mio. (2015: € 450,8 Mio.). Sie repräsentieren damit rund 95% der Bilanzsumme von € 474,3 Mio. (2015: € 486,4 Mio.).

Das Eigenkapital ist im Wesentlichen aufgrund des Jahresfehlbetrags auf € 270,0 Mio. gesunken (2015: € 316,0 Mio.). Durch die Kapitalerhöhung wurde der Gesellschaft neues Eigenkapital in Höhe von € 12,8 Mio. zugeführt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Berichtsjahr durch Regeltilgungen und die Rückzahlung einer fälligen Schuldscheintranche sowie die vorzeitige Teilrückzahlung einer weiteren Tranche um € 35,0 Mio. auf € 117,5 Mio. gesunken (2015: € 152,5 Mio.).

Mitarbeiterentwicklung

Die TOM TAILOR Holding AG beschäftigt zum 31. Dezember 2016 6 Mitarbeiter, davon drei Vorstände.

Gesamtaussage des Vorstands zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Nach Auffassung des Vorstands der TOM TAILOR Holding AG verlief das Geschäftsjahr 2016 für die TOM TAILOR GROUP nicht zufriedenstellend. In einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld konnte die TOM TAILOR Group zwar weiter wachsen und im Vergleich zum Vorjahr den Konzernumsatz um 1,3 % steigern. Allerdings ging das berichtete EBITDA vor allem aufgrund von Sonderaufwendungen im dritten Quartal des Berichtsjahres deutlich auf € 10,3 Mio. zurück (2015: € 67,6 Mio.) und das Jahresergebnis fiel mit minus € 73,0 Mio. deutlich negativ aus. Vor dem Hintergrund der Sonderaufwendungen musste im Herbst 2016 auch die Erwartung für das ursprünglich angestrebte operative Ergebnis angepasst werden.

Mit einem moderat über dem Vorjahreswert liegenden Umsatz von € 968,5 Mio. und einem berichteten EBITDA von € 10,3 Mio. liegen die Ist-Werte für das abgelaufene Geschäftsjahr innerhalb der Erwartungen der angepassten Konzernprognose für das Jahr 2016. Im Hinblick auf den operativen und den Free Cashflow konnten die Erwartungen der angepassten Konzernprognose übertroffen werden. Das Investitionsvolumen von € 16,4 Mio. ist niedriger als in der ursprünglichen und der angepassten Konzernprognose erwartet.

Bezogen auf die ursprüngliche Konzernprognose für das Geschäftsjahr 2016 konnten die Erwartungen an die Umsatzentwicklung, den operativen sowie den Free Cashflow erfüllt werden. Vor Berücksichtigung der Sonderaufwendungen aus dem im Herbst 2016 beschlossenen Maßnahmenpaket lag das um die RESET-Effekte angepasste EBITDA im Geschäftsjahr 2016 bei € 58,8 Mio. und somit deutlich unter dem bereinigten EBITDA des Vorjahres in Höhe von € 76,3 Mio.

Bezogen auf die weiteren mittelfristigen finanziellen Ziele der TOM TAILOR GROUP konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr im Hinblick auf die Verschuldung zwar eine Verbesserung, aber noch nicht das angestrebte Verhältnis von Nettoverschuldung zu berichtetem EBITDA von unter 2,0 erreicht werden. Ebenso konnte weder ein positives Periodenergebnis noch eine Eigenkapitalquote von mindestens 30 % erwirtschaftet werden.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütung des Vorstands der TOM TAILOR Holding AG

Im Berichtsjahr 2016 bestand das Vorstandsgremium der TOM TAILOR Holding AG aus den Herren Dr. Schäfer, Dressendörfer (seit 15. Juni 2016), Schröder (seit 22. September 2016), Holzer (bis 22. September 2016) und Dr. Rebien (bis 15. Juni 2016).

Das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder ist darauf ausgerichtet, eine erfolgreiche, nachhaltig wertorientierte Unternehmensentwicklung sicherzustellen.

Der Aufsichtsrat setzt, wie in § 87 AktG und im Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) gefordert, die Gesamtvergütung fest und überprüft das Vergütungssystem sowie die Angemessenheit der Vergütung regelmäßig. Bei der Festlegung einer angemessenen Gesamtvergütung wird die Üblichkeit unter Berücksichtigung des horizontalen Vergleichsumfelds (Branchen-, Größen- und Landesüblichkeit) sowie des vertikalen Vergütungsgefüges innerhalb des Unternehmens (Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Belegschaft) beachtet.

Bestandteile der Vorstandsvergütung

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus fixen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Zusätzlich erhalten die Mitglieder Nebenleistungen, die z.B. die Bereitstellung eines Dienstwagens und Unfallversicherungen umfassen.

1) Fixgehalt

Die Höhe des Fixgehalts orientiert sich am Aufgaben- und Verantwortungsbereich des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Es wird in zwölf gleichen Raten ausbezahlt.

2) Variable Vergütung

Die variablen Vergütungsbestandteile der Herren Dr. Schäfer und Dressendörfer basieren auf einer mehrjährigen Bonuskomponente. Für das Geschäftsjahr 2016 wurde Herrn Dressendörfer eine einmalige fixe Bonuskomponente zugesagt.

Weitere variable Vergütungsbestandteile umfassen:

- Einjährige Bonuskomponente
- Mehrjährige Bonuskomponente
- Matching Stock Programme (MSP)
- Long Term Incentive Programme (LTI)
- Aktienoptionsprogramm (AOP)

Zudem haben sich ausgewählte Vorstandsmitglieder an der FCM Beteiligungs GmbH beteiligt, aus der ihnen künftig anteilige Erlöse zufließen können.

a) Einjährige Bonuskomponente

Die kurzfristige Bonuskomponente für das Vorstandsmitglied Dr. Rebien (bis Ende Januar 2016) basierte auf dem Nettoumsatz sowie dem EBITDA auf konsolidierter Basis der Gruppe der TOM TAILOR Holding AG. Die Verträge von Herrn Dr. Schäfer, Herrn Dressendörfer, Herrn Schröder und Herrn Holzer sehen keinerlei einjährige Bonuskomponenten vor.

b) Mehrjährige Bonuskomponente

Die mehrjährige Bonuskomponente bemisst sich für die Vorstandsmitglieder entsprechend der individuell vertraglich geregelten Erfolgsziele. Die folgenden Zielgrößen werden dabei in Abhängigkeit von der vertraglichen Regelung verwendet: Nettoumsatz, Nettoumsatzwachstum, EBITDA-Wachstum, Verringerung der Nettofinanzverbindlichkeiten, Wachstum des operativen Cashflows sowie das Konzernergebnis je Aktie (Earnings per Share - EPS) auf konsolidierter Basis der Gruppe der TOM TAILOR Holding AG als auch dessen Wachstum. Für die Ermittlung der Bonusauszahlung wird der Durchschnitt aus dem aktuellen Geschäftsjahr und den zwei vorhergehenden Geschäftsjahren herangezogen. Kommt es in diesem Betrachtungszeitraum zu einem negativen Bonus aus der EPS-Komponente, so wird dies bei der Berechnung bonusmindernd berücksichtigt. Eine betragsmäßige Kapung der mehrjährigen Bonuskomponente ist für die Vorstandsmitglieder berücksichtigt.

c) MSP

Am 20. Januar 2010 hat der Aufsichtsrat beschlossen, für die Mitglieder des Vorstands das Matching Stock Programme (MSP) als aktienbasiertes Vergütungssystem zu implementieren, um die Interessen des Vorstands und der Aktionäre zusammenzuführen. Der MSP berechtigt die Planteilnehmer zum Bezug von Phantom Stocks unter der Voraussetzung, dass die Planteilnehmer zum Zeitpunkt der Zeichnung des MSP in einem nicht gekündigten Dienst- und Anstellungsverhältnis stehen. Am MSP nahmen ausschließlich die Vorstandsmitglieder Herr Holzer und Herr Dr. Rebien teil.

Die Laufzeit des MSP beträgt insgesamt 14 Jahre, beginnend mit dem Tag der Erstnotiz. Der MSP wird in fünf Tranchen zugeteilt. Die Phantom Stocks können nur unter der Voraussetzung ausgeübt werden, dass sich innerhalb des Ausübungszeitraums die TOM TAILOR Holding AG Aktie relativ zum SDAX besser entwickelt. Der Ausübungskurs bestimmt sich nach dem durchschnittlichen, nicht gewichteten Aktienschlusskurs der TOM TAILOR Holding AG Aktie am letzten Handelstag vor der Ausübung der Phantom Stocks einer Tranche.

Die Ausübung der Phantom Stocks unterliegt einer Sperrfrist von vier Jahren ab Zuteilung der jeweiligen Tranche. Der Gewinn aus dem MSP ist für alle Planteilnehmer bei maximal 2,5 % des EBITDA des letzten abgeschlossenen Jahresabschlusses der TOM TAILOR Holding AG gedeckelt.

Mit dem Ausscheiden der langjährigen Vorstandsmitglieder Dieter Holzer und Dr. Axel Rebien bestehen keine Verpflichtungen mehr aus dem MSP.

d) LTI

Im Juli 2010 wurde für den Vorstand und Führungskräfte der TOM TAILOR Holding AG der Long-Term Incentive (LTI) eingeführt, der der Angleichung der Interessen von Vorständen, Führungskräften und Aktionären der TOM TAILOR Holding AG sowie der Personalbindung und langfristigen Unternehmenszielerreichung dient.

Die Laufzeit des LTI beträgt acht Jahre, beginnend mit dem Tag der Erstnotiz der TOM TAILOR Holding AG Aktie. Unter der Voraussetzung eines aktiven ungekündigten Dienst- oder Anstellungsverhältnisses wird der LTI jährlich gewährt.

Der individuelle Zielbetrag der Planteilnehmer orientiert sich an der Höhe des Fixgehaltes zum Zeitpunkt der Gewährung und wird für die Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Auszahlungsbetrag aus dem LTI wird über einen Betrachtungszeitraum von drei Jahren auf Basis von EBITDA/Nettoumsatz (Faktor 1) und Aktienkurs (Faktor 2) bestimmt. Faktor 1 ergibt sich aus der Zielerreichung des EBITDA-Wachstums über die dreijährige Performanceperiode gewichtet mit 30 % und der Zielerreichung des Nettoumsatzwachstums über die dreijährige Performanceperiode gewichtet mit 20 %. Faktor 2 ermittelt sich aus dem Wertzuwachs der TOM TAILOR Aktie im Performancezeitraum. Faktor 2 ist für die Berechnung des LTI mindestens mit 1,0 anzusetzen.

Ein Anspruch auf die Auszahlung aus dem LTI besteht nur, wenn mindestens 70 % der Planziele von Faktor 1 erreicht wurden. Der Wert der Faktoren kann jeweils bei maximal 2,0 liegen. Die Auszahlung des LTI unterliegt einer Sperrfrist von drei Jahren ab dem Tag der Gewährung.

e) AOP

Die Hauptversammlung der TOM TAILOR Holding AG hat am 3. Juni 2013 die Einführung eines Aktienoptionsplans (AOP) der Gesellschaft beschlossen. Die Erfolgsziele des Programms basieren dabei auf mehrjährigen Bemessungsgrundlagen und stehen im Einklang mit den rechtlichen Anforderungen des AktG und des DCGK.

Im Geschäftsjahr 2016 waren die Vorstandsmitglieder Herr Dr. Schäfer, Herr Dressendörfer, Herr Holzer und Herr Dr. Rebien zur Teilnahme am Aktienoptionsplan berechtigt. Eine Gewährung von Aktienoptionen fand für Herrn Dr. Schäfer und Herrn Dressendörfer statt.

Jedes Optionsrecht berechtigt die Planteilnehmer zum Erwerb je einer TOM TAILOR Aktie. Bis zur Übertragung der TOM TAILOR Aktien stehen den Optionsberechtigten aus den Aktienoptionsrechten weder Bezugsrechte auf neue Aktien der

Gesellschaft aus Kapitalerhöhungen oder auf Aktienderivate noch Rechte auf Dividenden oder sonstige Ausschüttungen zu.

Die Performanceperiode des AOP beträgt vier Jahre bei einer Höchstlaufzeit der Aktienoptionsrechte von maximal sieben Jahren ab dem Ausgabedatum. Innerhalb der vier Ausgabezeiträume erhält der jeweilige Optionsberechtigte Aktienoptionsrechte mit zwei unterschiedlichen Ausübungspreisen. Für 75 % der ausgegebenen Aktienoptionsrechte (Aktienoptionsrechte vom Typ A) entspricht der Ausübungspreis dem Ausgabekurs, für die restlichen 25 % der ausgegebenen Aktienoptionsrechte (Aktienoptionsrechte vom Typ B) beträgt der Ausübungspreis 120 % des Ausgabekurses. Die Aktienoptionsrechte können nur ausgeübt werden, wenn (1) der Schlusskurs der Aktien an den letzten fünf Handelstagen der Wartezeit im Durchschnitt mindestens 35 % über dem Ausgabekurs liegt, wobei der Ausgabekurs dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien an den letzten 30 Handelstagen vor dem Ausgabedatum des jeweiligen Aktienoptionsrechts entspricht, und (2) das um Sondereinflüsse bereinigte verwässerte Konzernergebnis je Aktie für das vor Ablauf der jeweiligen Wartezeit endende Geschäftsjahr um mindestens 50 % gestiegen ist. Der Ausübungsgewinn des Optionsberechtigten darf das Dreifache des Ausgabekurses nicht überschreiten (Cap).

f) Beteiligung an der FCM Beteiligungs GmbH (Leistungen von Dritten)

Im Geschäftsjahr 2014 haben die Vorstandsmitglieder Herr Holzer und Dr. Rebien aus ihren Nettobezügen ein Investment an der FCM Beteiligungs GmbH getätigt und sich mit insgesamt 38 % an dieser Gesellschaft beteiligt. Die FCM Beteiligungs GmbH ist im Besitz von 1.991.369 Aktien der TOM TAILOR Holding AG. Das entspricht einem Anteil von 6,96 %. Die Beteiligung der Vorstandsmitglieder war somit ein Investment in die TOM TAILOR Holding AG und brachte die Interessen des Managements und der Aktionäre in Einklang.

Erlöse aus der Beteiligung ergeben sich aus der Veräußerung der Aktien durch die FCM Beteiligungs GmbH. Der Gewinn aus der Beteiligung wird den Teilnehmern im Verhältnis des auf sie entfallenden Anteils an der FCM Beteiligungs GmbH ausbezahlt. Dieser Anteil kürzt sich um einen sogenannten „Ratchet“-Effekt auf ein vorher festgesetztes Minimum, wenn der Aktienkurs bei Veräußerung unter einer vorher festgesetzten Hürde bleibt. Zusätzlich zu den genannten Erlösen steht den

Vorstandsmitgliedern bei Veräußerung der TOM TAILOR Aktien eine Erfolgsprämie zu, die sich bei Überschreiten weiterer Aktienkurs-Hürden innerhalb eines festgesetzten Zeitraums ermittelt. Die Veräußerung der Aktien ist seit Ablauf der Haltefrist am 11. August 2015 möglich und bedarf der vorherigen Abstimmung mit den Vorstandsmitgliedern und Führungskräften der TOM TAILOR Holding AG. Bei Tätigung des Investments betrug der auf die Vorstandsmitglieder entfallende Marktwert der Beteiligung rund € 0,7 Mio.

Bei Ausscheiden aus der TOM TAILOR Holding AG haben Teilnehmer an der „Ratchet“-Beteiligung prinzipiell Anspruch, den Anteil ihrer TOM TAILOR Aktien zu behalten. Der Anteil der Beteiligung wird auf das „Ratchet“-Minimum gekürzt. Ansprüche auf etwaige Erfolgsprämien erlöschen.

3) Nebenleistungen

Die Nebenleistungen beinhalten, neben der Bereitstellung eines Dienstwagens zu privaten Zwecken, die Erstattung von Flügen zu Wohn- und Betriebsstätte, den Abschluss von und Beiträge zu Unfall-, Rechtsschutz- und D&O Versicherungen sowie für Herrn Holzer Beiträge zu einer Kapitallebensversicherung.

4) Leistungen bei Beendigung des Dienstverhältnisses

Den Mitgliedern des Vorstands werden keine Versorgungszusagen gewährt. Für den Fall der Arbeitsunfähigkeit bzw. im Todesfall eines Vorstandsmitglieds erfolgt eine Fortzahlung der Bezüge für maximal sechs bzw. zwölf Monate. Im Falle der Beendigung des Dienstvertrags durch die Gesellschaft besteht für Herrn Dressendörfer Anspruch auf eine Abfindungszahlung in Höhe seines fixen Vergütungsbestandteils für die Restlaufzeit des Vertrags. Die Höhe der Abfindung ist gemäß den Anforderungen des DCGK auf maximal zwei Jahresmindestgehälter bzw. € 0,9 Mio. begrenzt. Der Anspruch auf eine Abfindungszahlung erlischt bei Kündigung aus wichtigem Grund gem. § 626 BGB.

Im Rahmen der mit den Herren Dr. Rebien und Holzer geschlossenen Aufhebungsvereinbarungen hat die Gesellschaft auf ihre Rückforderungsansprüche aus der im Geschäftsjahr 2015 erfolgten Überzahlung in Höhe von jeweils € 0,2 Mio. verzichtet. In diesem Zusammenhang haben die beiden Herren ihrerseits den Verzicht auf sämtliche etwaigen Ansprüche aus den variablen Vergütungsbestandteilen MSP,

LTI und AOP erklärt. Darüber hinaus wurde für Herrn Holzer die Fortzahlung seines Fixgehalts sowie die Gewährung bzw. der Fortbestand seiner sonstigen Leistungen bis Ende März 2017 geregelt.

Herrn Dr. Rebien und Herrn Holzer wurden im Geschäftsjahr 2016 insgesamt Abfindungen in Höhe von € 1,7 Mio. bzw. € 1,3 Mio. zugesagt.

Gewährte Zuwendungen	Dieter Holzer				Dr. Axel Rebien				Dr. Heiko Schäfer				Thomas Dressendörfer				Uwe Schröder				TOTAL	
	2015	2016 ⁵	2016 (Min) ⁵	2016 (Max) ⁵	2015	2016 ⁵	2016 (Min) ⁵	2016 (Max) ⁵	2015	2016	2016 (Min)	2016 (Max)	2015	2016 ⁴	2016 (Min) ⁴	2016 (Max) ⁴	2015	2016 ⁴	2016 (Min) ⁴	2016 (Max) ⁴	2015	2016
Festvergütung	875.000	900.000	900.000	900.000	600.000	710.000	710.000	710.000	49.167	590.000	590.000	590.000		245.000	245.000	245.000		198.334	198.334	198.334	1.524.167	2.643.334
Nebenleistungen	32.123	32.198	32.198	32.198	21.833	12.742	12.742	12.742	172	12.600	12.600	12.600		5.246	5.246	5.246					54.128	62.786
Summe	907.123	932.198	932.198	932.198	621.833	722.742	722.742	722.742	49.339	602.600	602.600	602.600	0	250.246	250.246	250.246	0	198.334	198.334	198.334	1.578.295	2.706.120
Einjährige variable Vergütung					150.000	4.275		- ⁶⁾		300.000		300.000		650.000		650.000				300.000	150.000	954.275
Mehrjährige variable Vergütung	259.520	22.915		6.438.313	140.336	18.077		1.390.624		154.205		2.057.369		217.735		2.442.000					399.856	412.932
Mehrjährige Bonuskomponente ¹				6.100.000				1.123.333 ⁷⁾				610.000				- ¹¹⁾					0	0
MSP ² 2014-2018																					0	0
LTI 2014-2017/2015-2018	63.460	22.915		338.313 ⁸⁾	42.306	18.077		266.891 ⁹⁾		45.337		226.369 ¹⁰⁾									105.766	86.329
AOP ³ 2014-2018/2015-2019	196.060				98.030					108.868		1.221.000		217.735	217.735	2.442.000					294.090	326.603
Summe	1.166.643	955.113	932.198	7.370.511	912.169	745.094	722.742	-	49.339	1.056.805	602.600	2.959.969	0	1.117.981	467.981	3.342.246	0	198.334	198.334	498.334	2.128.151	4.073.327
Versorgungsaufwand																						
Gesamtvergütung	1.166.643	955.113	932.198	7.370.511	912.169	745.094	722.742	-	49.339	1.056.805	602.600	2.959.969	0	1.117.981	467.981	3.342.246	0	198.334	198.334	498.334	2.128.151	4.073.327

¹ Die Zielwerte der mehrjährigen Bonuskomponente sind für die im Geschäftsjahr an diesem Plan teilnehmenden Vorstandsmitglieder aufgrund der Systematik nicht eindeutig abzuleiten und offenzulegen.

² Die Maximalwerte des MSP sind aufgrund der Systematik nicht eindeutig abzuleiten und offenzulegen.

³ Der AOP wurde im Geschäftsjahr 2015 an die Herren Dieter Holzer und Dr. Axel Rebien gewährt. Im Geschäftsjahr 2016 erhielten die Herren Thomas Dressendörfer und Dr. Heiko Schäfer jeweils eine AOP-Gewährung. Der Ausübungsgewinn des Optionsberechtigten darf das Dreifache des Ausgabekurses nicht überschreiten (Cap).

⁴ Bei den fixen und variablen Vergütungen für die Herren Dressendörfer und Schröder im Geschäftsjahr 2016 handelt es sich um zeitanteilige Vergütungen für den Zeitraum ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglied.

⁵ Die Herren Holzer und Dr. Axel Rebien haben ihrem jeweiligen Aufhebungsvertrag zufolge auf Bestandteile ihrer Vergütung verzichtet.

⁶ Die einjährige variable Vergütung des ausgeschiedenen Vorstands Dr. Axel Rebien ist im Geschäftsjahr 2016 für den Monat Januar anteilig der Höhe nach unbegrenzt.

⁷ Die Berechnung erfolgte zeitanteilig auf Grundlage des jeweils geltenden Vorstandsanstellungsvertrags.

⁸ Die Gesamtvergütung bestehend aus dem fixen Jahresgehalt sowie den mehrjährigen Bonuskomponenten ist auf EUR 8,0 Mio. begrenzt. Sollten das Fixjahresgehalt sowie die mehrjährigen Bonuskomponenten einen Betrag von EUR 7,0 Mio. erreichen, ist das LTI auf EUR 1,0 Mio. begrenzt.

⁹ Die Gesamtvergütung bestehend aus dem fixen Jahresgehalt sowie den mehrjährigen Bonuskomponenten ist auf EUR 6,0 Mio. begrenzt. Sollten das Fixjahresgehalt sowie die mehrjährigen Bonuskomponenten einen Betrag von EUR 2,0 Mio. erreichen, ist das LTI auf EUR 4,0 Mio. begrenzt.

¹⁰ Das LTI ist grundsätzlich dem aktuellen Vorstandsanstellungsvertrag nach der Höhe nach unbegrenzt.

¹¹ Für das Eintrittsjahr ist keine Berechnung der mehrjährigen Bonuskomponente vorgesehen.

Zufluss	Dieter Holzer		Dr. Axel Rebien		Dr. Heiko Schäfer		Thomas Dressendörfer		Uwe Schröder		TOTAL	
	2015	2016 ⁵	2015	2016 ⁵	2015	2016	2015	2016 ⁴	2015	2016 ⁴	2015	2016
Festvergütung ⁴	875.000	900.000	600.000	710.000	49.167	590.000		245.000		198.334	1.524.167	2.643.334
Nebenleistungen ⁴	32.123	32.198	21.833	12.742	172	12.600		5.246			54.128	62.786
Summe	907.123	932.198	621.833	722.742	49.339	602.600	0	250.246	0	198.334	1.578.295	2.706.120
Einjährige variable Vergütung			150.000	- ¹⁾		300.000		650.000			150.000	950.000
Mehrjährige variable Vergütung	422.856	29.507	164.446	18.988							587.302	48.495
Mehrjährige Bonuskomponente											0	0
MSP ² 2014-2018/2015-2019											0	0
LTI 2014-2017/2015-2018	422.856	29.507	164.446	18.988							587.302	48.495
AOP ³ 2014-2018/2015-2019											0	0
Summe	1.329.979	961.705	936.279	741.730	49.339	902.600	0	900.246	0	198.334	2.315.597	3.704.615
Versorgungsaufwand											0	0
Gesamtvergütung	1.329.979	961.705	936.279	741.730	49.339	902.600	0	900.246	0	198.334	2.315.597	3.704.615

¹ Herr Dr. Axel Rebien hat gemäß Aufhebungsvereinbarung vom 3. Mai 2016 auf sämtliche kurzfristigen sowie mittelfristigen variablen Vergütungen verzichtet und erhält hierfür kompensatorisch eine Abfindung in Höhe von TEUR 90.

² Die Maximalwerte des MSP sind aufgrund der Systematik nicht eindeutig abzuleiten und offenzulegen.

³ Der AOP wurde im Geschäftsjahr 2015 an die Herren Dieter Holzer und Dr. Axel Rebien gewährt. Im Geschäftsjahr 2016 erhielten die Herren Thomas Dressendörfer und Dr. Heiko Schäfer jeweils eine AOP-Gewährung. Der Ausübungsgewinn des Optionsberechtigten darf das Dreifache des Ausgabekurses nicht überschreiten (Cap).

⁴ Bei den fixen und variablen Vergütungen für die Herren Dressendörfer und Schröder im Geschäftsjahr 2016 handelt es sich um zeitanteilige Vergütungen für den Zeitraum Ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglied.

⁵ Die Herren Holzer und Dr. Axel Rebien haben ihrem jeweiligen Aufhebungsvertrag zufolge auf Bestandteile ihrer Vergütung verzichtet.

VERGÜTUNG FÜR DEN AUFSICHTSRAT

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach der Satzung neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine fixe Vergütung in Höhe von T€ 48 beziehungsweise T€ 165 für den Vorsitzenden und T€ 90 für den stellvertretenden Vorsitzenden. Die Vergütung wird nach Ablauf der Hauptversammlung fällig, die den Konzernabschluss für das jeweilige Geschäftsjahr entgegennimmt und über seine Billigung entscheidet.

Übernahmerechtliche Angaben nach § 289 Abs. 4 HGB und erläuternder Bericht

Der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG verfolgt das übergeordnete Ziel, Werte für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30 % der ausstehenden Stimmrechte erwirbt oder wenn als Ergebnis einer Übernahme oder eines „Reverse Merger“ die Aktionäre der TOM TAILOR Holding AG nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30 % der Stimmrechte an dem zusammengesetzten Unternehmen besitzen. Es sind bei der TOM TAILOR GROUP keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS UND STIMMRECHTE

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der TOM TAILOR Holding AG beträgt zum 31. Dezember 2016 € 28.629.846,00 und ist in 28.629.846 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Veräußerungsverbote oder sonstige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestanden im Berichtszeitraum nicht.

10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITENDE KAPITALBETEILIGUNGEN

Am Grundkapital der TOM TAILOR Holding AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierhandelsrechtlichen Mitteilungen zum 31. Dezember 2016 die folgenden direkten oder indirekten Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Die Fosun International Holdings Ltd., Road Town, Tortola, British Virgin Islands, hält 29,47 % der Stimmrechtsanteile. Davon sind der Fosun International Holdings Ltd. 29,47 % der Stimmrechte (8.436.290 Stimmrechte) sowohl nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 als auch nach § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. An der im Dezember 2016 von der TOM TAILOR Holding AG durchgeführten Kapitalerhöhung hat sich die Fosun International Limited beteiligt und 767.019 Anteile bezogen, wodurch – im Wege der Zurechnung – die prozentuale Stimmrechtsbeteiligung der Fosun International Holdings Ltd. von 29,47% aufrechterhalten blieb.

Die der Fosun International Holdings Ltd. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden, von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der TOM TAILOR Holding AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Fosun Holdings Limited; Fosun International Limited; Fosun Financial Holdings Limited; Millennium Gain Limited; Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH.

Die der Fosun International Holdings Ltd. nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechneten Stimmrechte werden dabei über die folgenden, von ihr kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der TOM TAILOR Holding AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Fosun Holdings Limited; Fosun International Limited; Fosun Financial Holdings Limited; Millennium Gain Limited; Longrun Portugal, SGPS, S.A.; Fidelidade-Companhia de Seguros, S.A.; FCM Beteiligungs GmbH.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AKTIENAUSGABE

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien bzw. Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

Genehmigtes Kapital

Gemäß § 4.3 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 2. Juni 2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmalig zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2013 I). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG) anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht ganz oder teilweise auszuschließen, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2013 I festzulegen.

Gemäß § 4.4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 2. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 2.602.713 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015). Die neuen Aktien sind grundsätzlich den Aktionären zum Bezug (auch im Wege des mittelbaren Bezugs gemäß § 186 Absatz 5 Satz 1 AktG) anzubieten.

Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen ganz oder teilweise auszuschließen:

- um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen;
- bei Barkapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an

Unternehmen oder von anderen Vermögensgegenständen oder Rechten;

- bei Kapitalerhöhungen, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung auf 10 % des Grundkapitals sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden oder die (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. Wandlungs- oder Optionspflichten ausgegeben werden oder ausgegeben werden können, sofern die Schuldverschreibungen nach dem Wirksamwerden dieser Ermächtigung in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre ausgegeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital 2015 festzulegen.

Bedingtes Kapital

Gemäß § 4.5 der Satzung ist das Grundkapital um bis zu € 2.400.000 durch Ausgabe von bis zu Stück 2.400.000 auf den Namen lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2013). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Rechten an die Inhaber von Aktienoptionsrechten aus dem Langfristigen Aktienoptionsprogramm, zu deren Ausgabe der Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juni 2013 ermächtigt wurde. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 3. Juni 2013 gewährt wurden, diese Aktienoptionsrechte ausüben und die Gesellschaft die Aktienoptionsrechte nicht durch Lieferung eigener Aktien oder durch Barzahlung erfüllt.

Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien noch kein Beschluss der Haupt-

versammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Der Vorstand der Gesellschaft ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen, es sei denn, es sollen Aktienoptionsrechte und Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft ausgegeben werden; in diesem Fall legt der Aufsichtsrat die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung fest.

Die TOM TAILOR Holding AG hat in den vergangenen drei Jahren weder Wandelschuldverschreibungen noch Optionsanleihen ausgegeben, noch befinden sich solche im Umlauf.

ERMÄCHTIGUNG DES VORSTANDS ZUM ERWERB EIGENER AKTIEN

Die Aktionäre haben den Vorstand zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wie folgt ermächtigt:

a) Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 2. Juni 2020 eigene Aktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der vorliegenden Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu jedem zulässigen Zweck zu erwerben. Die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit etwaigen aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien, die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder die ihr nach §71d und §71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung darf von der Gesellschaft nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien genutzt werden.

b) Der Erwerb erfolgt über die Börse (nachfolgend lit. aa)) oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots (nachfolgend lit. bb)). Angebote nach lit. bb) können auch mittels einer an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

aa) Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen

Schlusskurs (arithmetisches Mittel) der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem entsprechenden Nachfolgesystem an den letzten zehn Handelstagen vor der Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

bb) Erfolgt der Erwerb mittels eines öffentlichen Kaufangebots, kann ein bestimmter Kaufpreis oder eine Kaufpreisspanne festgelegt werden. Dabei darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den durchschnittlichen Schlusskurs (arithmetisches Mittel) der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem entsprechenden Nachfolgesystem an den letzten zehn Handelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung der endgültigen Entscheidung des Vorstands zur Abgabe eines Angebots bzw. der Aufforderung um nicht mehr als 10 % über- und um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines öffentlichen Kaufangebots nicht unerhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann der Verkaufspreis bzw. die Kaufpreisspanne angepasst werden. In diesem Fall wird auf den Schlusskurs im XEXTRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse oder in einem entsprechenden Nachfolgesystem am letzten Handelstag vor der öffentlichen Ankündigung einer etwaigen Anpassung abgestellt.

cc) Das Volumen des öffentlichen Kaufangebots kann begrenzt werden. Sofern bei einem öffentlichen Kaufangebot das Volumen der angebotenen Aktien das vorhandene Rückkaufvolumen überschreitet, muss die Annahme im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen; das Recht der Aktionäre, ihre Aktien im Verhältnis ihrer Beteiligungsquoten anzudienen, wird insoweit ausgeschlossen. Darüber hinaus können unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen (bis zu 100 Stück ange-dienter Aktien je Aktionär) sowie zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen vorgesehen werden. Das öffentliche Kaufangebot kann weitere Bedingungen vorsehen.

c) Der Vorstand ist ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch wie folgt zu verwenden:

aa) Die Aktien können (i) über die Börse oder (ii) durch ein Angebot an alle Aktionäre veräußert werden.

bb) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußert werden, sofern die Aktien gegen Barzahlung und zu einem Preis (ohne Nebenkosten der Verwertung) veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG veräußerten Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlung- oder Optionspflicht ausgegeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

cc) Die Aktien können Dritten gegen Sachleistung, insbesondere im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen und bei Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Unternehmensbeteiligungen sowie anderen mit einem solchen Akquisitionsvorhaben im Zusammenhang stehenden Wirtschaftsgütern angeboten und auf sie übertragen werden.

dd) Die Aktien können dazu verwendet werden, Bezugsrechte, die von der Gesellschaft an die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, Mitglieder der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen und ausgewählten Arbeitnehmern unterhalb der Vorstandsebene der Gesellschaft und unterhalb der Geschäftsführung von verbundenen Unternehmen aufgrund des von der Hauptversammlung unter Tagesordnungspunkt 5 am 3. Juni 2013 beschlossenen Aktienoptionsprogramms ausgegeben wurden, mit eigenen Aktien der Gesellschaft zu bedienen. Auf die Angaben gemäß § 193 Absatz 2 Nr. 4 AktG im Beschluss zu Tagesordnungspunkt 5 der Hauptversammlung vom 3. Juni 2013 wird verwiesen. Soweit eigene Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, gilt diese Ermächtigung für den Aufsichtsrat.

ee) Die Aktien können zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionsrechten, die von der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft bei der Ausgabe von Schuldverschreibungen in der Zukunft eingeräumt werden, oder zur Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten aus von der Gesellschaft oder einer Konzerngesellschaft zukünftig ausgegebenen Schuldverschreibungen verwendet werden.

ff) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder deren Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung führt zur Herabsetzung des Grundkapitals um den auf die eingezogenen Aktien entfallenden Anteil. Abweichend hiervon kann der Vorstand bestimmen, dass das Grundkapital bei der Einziehung unverändert bleibt und sich stattdessen der Anteil der nicht eingezogenen Aktien am Grundkapital entsprechend erhöht; der Vorstand ist für diesen Fall ermächtigt, die Zahl der Stückaktien in der Satzung anzupassen.

d) Die vorstehenden Ermächtigungen können ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke durch die Gesellschaft und, mit Ausnahme der Ermächtigung unter lit. c)ff), auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgeübt werden.

e) Die Verwendung eigener Aktien gemäß den Ermächtigungen in lit. c)bb) bis c)ff) bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrats.

f) Das Bezugsrecht der Aktionäre ist insoweit ausgeschlossen, als die Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen nach lit. c)bb) bis c)ee) verwendet werden. Darüber hinaus kann der Vorstand im Fall der Veräußerung der Aktien durch ein Angebot an alle Aktionäre das Bezugsrecht der Aktionäre für Spitzenbeträge ausschließen.

ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER; SATZUNGS-ÄNDERUNGEN

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der TOM TAILOR Holding AG ergeben sich aus den §§ 84 und 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Der Vorstand besteht gemäß § 6 der Satzung aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands und einen Stellvertreter des Vorsitzenden bestellen.

Für eine Änderung der Satzung ist nach § 179 Abs. 1 AktG grundsätzlich die Hauptversammlung zuständig. Nach § 15 der Satzung ist der Aufsichtsrat jedoch ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen wie zum Beispiel Änderungen des Grundkapitals in Folge einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital. Soweit die Satzung keine andere Mehrheit vorsieht, bedürfen Beschlüsse der Hauptversammlung über Änderungen der Satzung nach § 179 Abs. 2 AktG einer Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Die Satzung der TOM TAILOR Holding AG sieht in § 20 Abs. 1 vor, dass als Stimmenmehrheit die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen und als Kapitalmehrheit die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals ausreicht, soweit das Gesetz oder die Satzung nicht zwingend etwas anderes vorschreiben.

CHANGE OF CONTROL

Die TOM TAILOR Holding AG ist Vertragspartei folgender Vereinbarung, die bestimmte Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots beinhaltet:

Die Gesellschaft hat mit einem Bankenkonsortium einen Konsortialkreditvertrag abgeschlossen. Dieser Vertrag enthält eine Change-of-Control-Klausel, die eine vorzeitige Rückzahlungspflicht der gewährten Bankenfinanzierung im Falle eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft begründet, das heißt, wenn entweder Fosun International Limited alleine oder mit einem mit Fosun direkt oder indirekt verbundenen Unternehmen und/oder mit mehreren Personen gemeinschaftlich im Sinne des § 2 Abs. 5 WpÜG mehr als 50 % der Stimmrechte an der Gesellschaft erwirbt oder wenn sonst eine oder mehrere Personen (gemeinschaftlich) direkt oder indirekt mehr als 30 % der Stimmrechte an der Gesellschaft erwerben. Im Falle

einer Kündigung des Kreditvertrags durch einen oder mehrere Kreditgeber aufgrund eines Kontrollwechsels ist die Bankenfinanzierung der kündigenden Kreditgeber anteilig zurückzuführen.

Prognose, Chancen und Risikobericht

Chancen und Risiken

Die TOM TAILOR GROUP ist bei ihrer geschäftlichen Tätigkeit einer Vielzahl von Risiken und Chancen ausgesetzt. Geplante Ziele könnten aufgrund negativer Abweichungen (Risiken) nicht oder nur teilweise erfüllt bzw. aufgrund positiver Abweichungen (Chancen) übertroffen werden und dadurch einen Einfluss auf die künftige Entwicklung der TOM TAILOR Holding AG haben.

Das Ziel des Risiko- und Chancenmanagements besteht darin, Risiken frühzeitig zu erkennen, zu kontrollieren und durch geeignete Maßnahmen zu steuern. Es dient ferner dem Ziel, sich ergebende Chancen konsequent zu nutzen, ohne die damit verbundenen Risiken außer Acht zu lassen und gleichzeitig für ein akzeptables Risikoprofil zu sorgen. Die Risikopolitik zielt darauf ab, den Unternehmenswert der TOM TAILOR GROUP langfristig zu steigern.

ORGANISATION DES RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTS

Der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effizientes Risiko- und Chancenmanagement innerhalb des gesamten Konzerns. Das konzernweite Risikomanagement wird zentral vom Unternehmenssitz in Hamburg aus koordiniert und gesteuert. Wesentlicher Bestandteil ist die Risikoberichterstattung in Form eines halbjährlichen Risikoberichts, der sowohl Risiken als auch Chancen enthält, und direkt an den Vorstand der TOM TAILOR Holding AG gerichtet ist.

RISIKO- und CHANCENMANAGEMENTSYSTEM

Im Rahmen von Risikoinventuren werden etwaige neue Risikoquellen identifiziert und bestehende ggf. neu bewertet. Die Erfassung der Bewertung erfolgt nach dem Brutto-Prinzip (ohne die Berücksichtigung von risikominimierenden Maßnahmen) und nach dem Netto-Prinzip (entspricht dem verbleibenden Restrisiko). Relevante Risiken und Chancen werden möglichst vollständig quantitativ nach potenzieller Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und entsprechend nach geringem, mittlerem, mittel-hohem und hohem Risiko bzw. nach geringer, mittlerer und hoher Chance priorisiert. Die nachfolgenden Tabellen erklären die Bewertungsklassen der TOM TAILOR GROUP.

Risiko- und Chancenklassifizierung: Eintrittswahrscheinlichkeit

sehr unwahrscheinlich	bis	10%
unwahrscheinlich	ab 10% bis	30%
wenig wahrscheinlich	ab 30% bis	50%
wahrscheinlich	ab 50% bis	80%
sehr wahrscheinlich	ab 80% bis	100%

Risikoklassifizierung: Mögliche Schadenshöhe

niedrig	Begrenzte negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBIT \leq € 2 Mio.
moderat	Einige negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBIT zwischen € 2 Mio. und € 5 Mio.
wesentlich	Beträchtliche negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBIT zwischen € 5 Mio. und € 10 Mio.
gravierend	Schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBIT zwischen € 10 Mio. und € 20 Mio.
sehr gravierend	Sehr schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBIT $>$ € 20 Mio.

Chancenklassifizierung: Positive Auswirkungen

unerheblich	Begrenzte positive Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBIT \leq € 1 Mio.
relevant	Einige positive Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBIT zwischen € 1 Mio. und € 5 Mio.
bedeutend	Beträchtliche positive Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBIT zwischen € 5 Mio. und € 10 Mio.
signifikant	Entscheidende positive Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Finanz- und Ertragslage und Cashflows; Effekt auf das EBIT $>$ € 10 Mio.

Die Risikoverantwortlichen betreuen alle Risiken und Chancen operativ im Tagesgeschäft. Dabei betrachtet der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG zusätzlich immer mittel-hohe und hohe Risiken sowie mögliche und tatsächlich durchgeführte Maßnahmen. Damit priorisiert die TOM TAILOR GROUP ihre Risiken nach dem Gefahrenpotenzial und steuert diese effektiv.

Bewertungsmatrix für Risiken und Chancen

					Eintrittswahrscheinlichkeit					
	H	H	MH	MH	M	sehr wahrsch einlich	G	M	H	H
	H	H	MH	MH	M	wahrsch einlich	G	M	H	H
	H	MH	MH	M	M	wenig wahrsch einlich	G	M	M	H
	H	MH	M	M	L	unwahrs cheinlich	G	G	M	M
	MH	M	M	L	L	sehr unwahrs cheinlich	G	G	G	M
	sehr graviere nd	graviere nd	wesentli ch	moderat	niedrig		unerhebl ich	relevant	bedeute nd	signifika nt
----- Risiko-Auswirkung -----					----- Chancen-Auswirkung -----					
	L	M	MH	H			G	M	H	
	gering	mittel	mittel- hoch	hoch			gering	mittel	hoch	
	Risiko					Chance				

Die Risikosteuerung umfasst sämtliche Maßnahmen, durch die die Eintrittswahrscheinlichkeit und/oder das Schadensausmaß einer Risikosituation verringert werden können. Nicht akzeptable Risiken werden möglichst vermieden oder zumindest weitestgehend durch Maßnahmen verringert oder an Dritte transferiert. Chancen werden bestmöglich genutzt. Die Überwachung der umgesetzten Maßnahmen bzw. deren Wirksamkeit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Die Risikoberichterstattung stellt die Ergebnisse aus den vorangegangenen Phasen des Risikomanagementprozesses zusammenfassend und unternehmensrelevant dar.

Dieser Prozess läuft kontinuierlich, um somit die sich verändernden Rahmenbedingungen zu erfassen. Dieses ganzheitliche Risikomanagementsystem ist Voraussetzung dafür, dass insbesondere bestandsgefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen vom Vorstand gesteuert werden können.

Rechnungslegungsbezogenes internes Risikokontrollsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der TOM TAILOR Holding AG gewährleistet die Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, die Gesetzmäßigkeit der Rechnungslegung sowie die Verlässlichkeit der finanziellen Be-

richterstattung im Konzernabschluss und Konzernlagebericht. Es umfasst im Wesentlichen als integrale Bestandteile des Konzernrechnungslegungsprozesses präventive, überwachende sowie aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen.

Zur Gewährleistung der Richtigkeit der in den Konzernabschluss einbezogenen Finanzinformationen werden standardisierte Reporting-Instrumente verwendet, die für die wesentlichen, in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer geprüft werden. Die Sicherstellung der konzerneinheitlichen Bilanzierung und Bewertung erfolgt zentral durch Mitarbeiter mit langjähriger Erfahrung und spezieller Expertise in Konsolidierungsfragen und in der IFRS-Rechnungslegung. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter Anwendung einer zertifizierten Konsolidierungssoftware. Dabei werden die von den Verantwortlichen freigegebenen Einzelabschlüsse in die Konsolidierungssoftware überführt und nach einer entsprechenden Analyse und Validierung dem Konsolidierungsprozess unterzogen.

Die Verantwortung und regelmäßige Kontrolle der Konzernabschlusserstellung obliegt dem Finanzbereich. Hinsichtlich gesetzlicher Neuregelungen und neuartiger oder ungewöhnlicher Geschäftsvorfälle besteht unterjährig enger Kontakt mit dem Konzernabschlussprüfer. Die Vollständigkeit und Richtigkeit der Berichterstattung im Risikobericht des Konzernlageberichtes wird durch die Einbindung des Risikomanagements in den Erstellungsprozess gewährleistet. Der Aufsichtsrat wirkt im Rahmen seiner Kontrollfunktion bei der Genehmigung der Planungsrechnung, als Grundlage für den Prognosebericht mit.

VERÄNDERUNGEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR

Die Bewertung der Schadenshöhe bezieht sich bereits ab dem zweiten Halbjahr 2016 und 2017 auf das EBIT (Vorjahr: EBITDA). Aufgrund der Verlustsituation des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Risikoeinschätzungen für Beteiligungs- und Bewertungsrisiken sowie steuerliche Risiken erhöht.

Risiken

Im Folgenden werden die Risikofaktoren beschrieben, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation

der TOM TAILOR Holding AG haben können. Die Gliederung umfasst in zusammengefasster Form die gleichen Risikokategorien wie das interne Risikomanagementsystem. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes für die TOM TAILOR Holding AG wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das Management von Liquiditätsrisiken zählt zu den zentralen Aufgaben der Konzernzentrale und ist in der TOM TAILOR Holding AG angesiedelt. Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass Zahlungsverpflichtungen aufgrund unzureichender Verfügbarkeit liquider Mittel nicht oder nicht termingerecht erfüllt werden können. Zudem muss die TOM TAILOR Holding AG /TOM TAILOR GROUP durch ihre Kreditverträge bzw. begebenen Schuldscheindarlehen so genannte Financial Covenants erfüllen. Es werden eine revolvierende Liquiditätsplanung sowie tagesaktuelle Liquiditätsreports erstellt, die die Liquiditätszuflüsse und -abflüsse sowohl auf kurzfristige als auch auf mittelfristige Sicht abbilden. Sofern die Verlängerung von bestehenden oder ein Neuabschluss von Kreditlinien bzw. Darlehen nicht gelingen sollte, wäre das Schadensausmaß dieses Risikos sehr gravierend. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird durch die erfolgreiche Durchführung der verschiedenen Maßnahmen als sehr unwahrscheinlich eingeschätzt. Wir stufen dieses Risiko als mittel-hoch ein.

Beteiligungs- und Bewertungsrisiken

Die TOM TAILOR Holding AG als Mutter- und Holdinggesellschaft von 46 mittel- und unmittelbaren Tochtergesellschaften ist über die bestehenden Beteiligungsverhältnisse und abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge den Risiken der Tochtergesellschaften ausgesetzt. Darunter fallen insbesondere die Risiken aus geringeren oder negativen Ergebnisabführungen an die TOM TAILOR Holding AG aufgrund der Ergebnissituation auf Tochtergesellschaftsebene. Die Ergebnisse der Tom Tailor GmbH, Hamburg, sowie deren deutscher Tochtergesellschaften und die Ergebnisse der BONITA GmbH, Hamminkeln, sowie deren Tochtergesellschaft GEWIB GmbH, Hamminkeln, werden aufgrund bestehender Ergebnisabführungsverträge automatisch an die TOM TAILOR Holding AG abgeführt. Hierunter ist zu-

dem das Risiko von Wertberichtigungen oder Abschreibungen von Verbundforderungen oder Beteiligungsansätzen infolge von geringeren Ergebnisentwicklungen zu fassen. Der Beteiligungsansatz an der BONITA GmbH wurde in 2016 als werthaltig beurteilt, ist aber in besonderem Maße von der zukünftigen Entwicklung und der Erreichung der in der Unternehmensplanung gesetzten Ziele abhängig. Das Schadensausmaß des Risikos wird insgesamt als wesentlich eingeschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird zum jetzigen Zeitpunkt als wenig wahrscheinlich eingeschätzt. Wir stufen dieses Risiko als mittel-hoch ein.

Steuerliche Risiken

In der TOM TAILOR Holding AG wurden aktive latente Steuern auf die Zinsverlustvorträge sowie auf körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge aktiviert. Auf Ebene des ertragssteuerlichen deutschen Organkreises der TOM TAILOR Holding AG führt die Planung der TOM TAILOR Holding AG zu positiven Ergebnissen in den nächsten Jahren, so dass bestehende steuerliche Verluste zukünftig verrechnet werden können. Zudem bestehen im Rahmen eines international aufgestellten Konzerns mögliche steuerliche Risiken aus der internationalen Geschäftstätigkeit. Insgesamt wird das Schadensausmaß als wesentlich eingeschätzt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird als unwahrscheinlich erachtet. Wir stufen dieses Risiko als mittel ein.

Zinsrisiken

Die TOM TAILOR Holding AG unterliegt Zinsrisiken hauptsächlich in der Euro-Zone. Das Zinsänderungsrisiko tritt durch marktbedingte Schwankungen der Zinssätze auf. Sie wirken sich zum einen auf die Höhe der Zinsaufwendungen der TOM TAILOR Holding AG als auch über Zinsaufwendungen in den Tochtergesellschaften aus. Wesentliche Zinssatzänderungen können daher Rentabilität, Liquidität und die Finanzlage der TOM TAILOR Holding AG beeinflussen. Die von der TOM TAILOR Holding AG aufgenommenen Darlehen sind zu Großteilen durch Kopplung an Referenzzinssätze variabel verzinst und unterliegen einer kurzfristigen Zinsbindung. Daher sind sie einem Zinsänderungsrisiko verstärkt ausgesetzt und stellen ein Cashflow-Risiko dar. Durch den Einsatz eines Zinsswapgeschäfts war das Zinsänderungsrisiko eines Teils der bestehenden Bankdarlehen (in Höhe von

rund EUR 50 Mio.) bis Ende 2016 abgesichert. Aufgrund der derzeitigen niedrigen Zinspolitik im Euroraum wird die Eintrittswahrscheinlichkeit steigender Zinsen als sehr unwahrscheinlich und das Schadensausmaß als moderat eingeschätzt. Wir stufen dieses Risiko als gering ein. Der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG beobachtet die Entwicklung der Referenzzinssätze und wird bei einer nachhaltigen Veränderung die Einführung entsprechender Sicherungsgeschäfte prüfen.

IT-Risiken

Die Verfügbarkeit und Funktionsfähigkeit moderner IT-Systeme ist für die Steuerung der Geschäftsprozesse und für eine effektive Kostenkontrolle unerlässlich. Ein Ausfall dieser IT-Systeme könnte eine Beeinträchtigung der Geschäftsprozesse und höhere Kosten zur Folge haben. Darüber hinaus steuert die TOM TAILOR Holding AG einen nicht unerheblichen Teil ihrer Prozesse über IT-Systeme. Obwohl die IT-Systeme mehrfach gesichert sind, ist nicht auszuschließen, dass es infolge von Schäden, zum Beispiel durch Feuer, Energieausfall, Systemfehler, Hackerangriffe, Betrugsfälle oder Terrorismus, zu Datenverlusten und Umsatzverlusten und somit Ergebnisauswirkungen für den Konzern kommen kann. Die TOM TAILOR Holding AG wird auch künftig gezielt in den Ausbau und die Weiterentwicklung der IT-Systeme investieren, um die jederzeitige Funktionsbereitschaft der Systeme sowie die Effektivität der Prozesse zu sichern und zu steigern. Risiken, die sich aus der IT-Landschaft und der IT-Performance ergeben, werden hier zusammengefasst und als mittel eingestuft.

Chancenmanagement

Die Unternehmenskultur der TOM TAILOR Holding AG bzw. der TOM TAILOR GROUP legt Wert auf unternehmerisch geprägtes Denken und Handeln. Im Konzern wird eine hohe Eigenverantwortlichkeit der Mitarbeiter geschätzt. Alle Mitarbeiter sind daher aufgefordert, unabhängig von ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich und -umfang kontinuierlich Chancen zu suchen und wahrzunehmen. Die Konzerngesellschaften sind angehalten, Chancen auf operativer Ebene, die sich zum Beispiel im Rahmen der Betriebstätigkeit oder aufgrund verbesserter Marktbedingungen ergeben, zu identifizieren und mit dem Ziel einer überplanmäßigen Ergebnisentwicklung zu realisieren. In der TOM TAILOR Holding AG werden Chancen erfasst. Diese werden bewertet und Maßnahmen zu deren Ausnutzung entwi-

ckelt. Es liegt zudem in der Verantwortung des Vorstands, regelmäßig Chancen zu erörtern.

Im Folgenden werden die wesentlichen Chancen beschrieben, die positive Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Reputation der TOM TAILOR Holding AG haben können.

Chancen im Rahmen der Beteiligungserträge

Die TOM TAILOR Holding AG als Mutter- und Holdinggesellschaft von 46 mittel- und unmittelbaren Tochtergesellschaften partizipiert von den Chancen der Tochtergesellschaften indem die TOM TAILOR Holding AG über zukünftige positive Ergebnisabführungen an den Chancen der Tochtergesellschaften profitiert.

Finanzielle Chancen

Die TOM TAILOR Holding AG analysiert und kontrolliert permanent die eigene Finanzsituation und die Situation an den Finanzmärkten, um diesbezüglich Chancen zu identifizieren und wahrzunehmen. Günstige Zinssatzentwicklungen könnten sich positiv auf das Ergebnis der TOM TAILOR Holding AG auswirken.

Ferner nutzt der Vorstand sich ergebende Chancen, um die bestehende Finanzierung langfristig zu sichern und die zugrunde liegenden Bedingungen zu Gunsten der TOM TAILOR Holding AG zu verhandeln.

Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation der TOM TAILOR Holding AG

Unter Ermittlung der Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen aller beschriebenen Risiken stellen die Risiken derzeit weder einzeln noch in ihrer aggregierten Form eine Gefährdung des Fortbestandes der TOM TAILOR Holding AG in einem überschaubaren Zeitraum dar. Insgesamt haben sich hinsichtlich der Risikosituation des Konzerns keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2015 ergeben. Der Vorstand ist zuversichtlich, den Herausfor-

derungen, die sich aus den genannten Risiken ergeben, auch im Jahr 2017 erfolgreich begegnen zu können.

Prognosebericht

Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Weltwirtschaft zieht an - Euroraum mit stabilem Aufschwung und großen Risiken

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert eine Konjunkturbelebung. Die Wachstumsrate für die Weltwirtschaft soll 2017 auf 3,4 % steigen (letzte Prognose: 3,4 %). Dabei unterstellt der IWF sowohl eine deutliche Beschleunigung des Aufschwungs in den USA als auch eine spürbare Belebung in den Schwellen- und Entwicklungsländern.

Allerdings haben auch die Risiken nach allgemeiner Einschätzung merklich zugenommen. So sind die geopolitischen Krisen ungelöst, die US-Zinswende könnte bei einer starken Aufwertung des US-Dollars zu Problemen in Schwellenländern und zu Turbulenzen an den Finanzmärkten führen. Zudem ist die Politik der neuen US-Regierung unklar und vielfach wächst die Tendenz zum Protektionismus. Darüber hinaus steht Europa vor zahlreichen Herausforderungen. Das sind insbesondere der Brexit, die bevorstehenden Wahlen in wichtigen EU-Ländern sowie die angespannten Staatshaushalte in einigen Ländern und die Bankenkrise in Italien. Damit könnten große Unsicherheiten die Wirtschaft erneut lähmen.

Sofern die Belastungen nicht eskalieren, sollte der Euroraum den robusten Aufschwung fortsetzen. Der IWF rechnet für die Währungsunion mit einem Wachstum von 1,6 % für 2017, das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) prognostiziert ein Plus von 1,7 %. Mit wenigen Ausnahmen setzt sich das Wachstum in allen Ländern Europas mindestens mit unveränderter Dynamik fort. Höheres Wachstum ist laut IfW vor allem für die ost- und südosteuropäische Länder des Euroraums und der EU zu erwarten. Großbritanniens Wachs-

tum wird sich dagegen infolge des Brexit-Prozesses spürbar abschwächen, mit dämpfenden Effekten auch für den Euroraum. Die EZB hat eine Fortsetzung der lockeren Geldpolitik avisiert. Im Euroraum wird das Wachstum weiterhin von der Binnennachfrage gespeist. Impulse kommen künftig aber stärker von den Investitionen. Bei wieder steigenden Energie- und Kraftstoffpreisen wird die Inflation, wie schon im Dezember 2016 sichtbar, ganzjährig anziehen (IfW: 1,2 %). Nach Ansicht des IfW setzt sich der positive Trend des Arbeitsmarkts im Euroraum fort. Danach soll der private Konsum in den Ländern der Währungsunion 2017 um 1,6 % zunehmen.

2017: Weiterhin starke Konsumnachfrage in den Kernmärkten der TOM TAILOR GROUP

Das wirtschaftliche Umfeld sowie die Konsumneigung der Privathaushalte in Deutschland sind von wesentlicher Bedeutung für die TOM TAILOR GROUP.

Der IWF hat seine Wachstumsprognose für das deutsche BIP im Jahr 2017 geringfügig auf 1,5 % angehoben (Update Januar 2017). Das Kieler IfW ist zuversichtlicher und rechnet mit einem Wachstum von 1,7 % bzw. arbeitstäglich bereinigt sogar von 2,0 %. Getragen wird der Aufschwung nochmals von der Binnenwirtschaft. Bei weiterhin sehr hohen Zuwächsen im Baubereich werden sich allmählich auch die Ausrüstungsinvestitionen beleben. Für den Arbeitsmarkt erwartet das IfW einen anhaltend positiven Trend. Die Beschäftigung wird demnach 2017 um weitere knapp 400.000 Personen steigen und die Arbeitslosigkeit trotz der Zuwanderung leicht sinken. Mit wieder höheren Kraftstoffpreisen wird die Inflationsrate auf 1,5 % zunehmen. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte steigt laut IfW um 2,7 %. Unter diesen Bedingungen wird der private Konsum 2017 mit 1,5 % weiterhin robust zulegen, wenngleich mit geringerer Dynamik als zuletzt.

Das Konsumklima in Deutschland liegt auch am Jahresbeginn 2017 auf einem hohen Niveau. Der GfK-Konsumklimaindex lag im Januar mit 9,9 Punkten um 0,1 Punkte über dem Dezember-Wert und um 0,5 Punkte über dem Vergleichswert des Vorjahresmonats. Die Einkommenserwartungen haben sich im Vorjahresvergleich verbessert und die Anschaffungsneigung ist weiter ge-

stiegen. Für Februar 2017 wird ein Stand von 10,2 Punkten für den Index prognostiziert.

Die wichtigsten Auslandsmärkte der TOM TAILOR GROUP sind die Schweiz, Österreich, südosteuropäische EU-Länder sowie Russland. Die künftige wirtschaftliche Entwicklung in diesen Ländern stellt sich für 2017 voraussichtlich wie folgt dar:

Für die Schweiz wird eine leichte Wachstumsbelebung erwartet. Laut Prognose der Expertengruppe des Bundes/SECO wächst das BIP der Eidgenossen 2017 um 1,8 %. Dabei wird eine leichte Zunahme der Beschäftigung um 0,4 % erwartet (SECO, KOF). Für den privaten Konsum 2017 sind die Schätzungen uneinheitlich. Laut SECO verharret die Zuwachsrate bei 0,9 %. Die Konjunkturforscher der Uni Zürich (KOF) erwarten ein Plus von 1,3 % und damit eine Belebung des Privatkonsums.

In Österreich festigt sich der gesamtwirtschaftliche Aufschwung. Die Notenbank (OeNB) erwartet eine BIP-Zunahme von 1,5 %. Dabei werden die Exporte und Bauinvestitionen weiter anziehen. Die Preissteigerung beschleunigt sich auf 1,5 %. Die OeNB geht zudem davon aus, dass sich die Trends am Arbeitsmarkt 2017 fortsetzen, d.h. die Beschäftigung steigt weiter, aber wegen des Zuzugs auch die Zahl der Arbeitslosen. In diesem Umfeld wird der Privatkonsum 2017 laut OeNB stabil um 1,1 % wachsen.

Osteuropas Konjunkturperspektiven bleiben für 2017 positiv. Der IWF prognostiziert für diese Region insgesamt einen BIP-Zuwachs von 3,1 % (2016: 2,9 %). Das Kieler IfW erwartet für die südosteuropäischen EU-Länder Slowenien (+3,1 %), Kroatien (+2,7 %), Bulgarien (+3,2 %) und Rumänien (+4,0 %) eine Fortsetzung des zum Euroraum überproportional starken Wirtschaftswachstums.

2017: Das Umfeld für den Textil- und Mode bleibt anspruchsvoll

Die robuste Konjunktur im Jahr 2017 und die guten Rahmendaten für den privaten Konsum in den Kernabsatzmärkten der TOM TAILOR GROUP bilden

ein tendenziell positives Umfeld für Einzelhandel in diesen Ländern. Steigende Beschäftigung und höhere private Konsumausgaben sprechen für gute Umsatzentwicklungen. Das Konsumklima in Europa ist nach Einschätzung der GfK zwar gut, aber regional sehr heterogen. Vor allem in Ost- und Südosteuropa ist die Stimmung positiv.

Der Handelsverband Deutschland (HDE) blickt zuversichtlich nach vorn. Für den deutschen Einzelhandel avisiert der HDE im Jahr 2017 in Summe ein Umsatzwachstum von nominal 2,0 % auf € 491,9 Mrd. Der Online-Handel soll dabei mit voraussichtlich 11 % auf knapp € 49 Mio. erneut überproportional wachsen und zulasten des stationären Handels Marktanteile steigern.

Die Konsumpräferenzen waren jedoch europaweit zuletzt überwiegend auf andere Sortimente fokussiert. Eine Trendwende ist für 2017 nicht erkennbar. Insofern bleiben die Perspektiven für den Textil- und Modehandel unverändert anspruchsvoll. Eine Voraussetzung für eine zumindest tendenziell positive Grundtendenz ist, nach den Turbulenzen der letzten Jahre, ein sonst übliches saisonales Nachfrageverhalten. Der Wettbewerbsdruck wird in der Branche hoch bleiben. Hersteller, die flexibel auf Trends reagieren können, schlanke Strukturen haben und den Kunden sowohl stationär als auch online adressieren können, haben vergleichsweise gute Chancen, sich 2017 und darüber hinaus positiv zu entwickeln.

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Fokus auf das gesunde Kerngeschäft

Der neue Vorstand der TOM TAILOR Holding AG hat im Oktober 2016 ein erweitertes Kostensenkungs- und Prozessoptimierungsprogramm RESET aufgelegt, das über die bisher eingeleiteten Maßnahmen deutlich hinausgeht. Grund hierfür ist die nicht zufriedenstellende Geschäftsentwicklung in den Jahren 2015 und 2016. Ziel dieses Programms ist es, die Gruppe auf ihr gesundes Kerngeschäft zu fokussieren und alle unrentablen Geschäftsaktivitäten einzustellen. Auf diese Weise verschlankt das Unternehmen seine Prozesse und baut Komplexität gezielt ab. Dazu

werden auf der einen Seite verstärkt Filialen geschlossen, Marken eingestellt und Märkte aufgegeben. Auf der anderen Seite investiert die TOM TAILOR GROUP in ihre Marken, den E-Commerce und die Omnichannel-Vertriebswege sowie in ihre IT-Infrastruktur, um dem Strukturwandel in der Textilindustrie zu begegnen. Die vollständige Strategie einschließlich aller Maßnahmen wird im Kapitel „Strategische Ausrichtung“ erläutert. Sämtliche Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, die Geschäftsentwicklung der TOM TAILOR GROUP deutlich zu verbessern.

Optimierungsprojekte abschließen

Die TOM TAILOR GROUP hat für das Jahr 2017 geplant, ihre mit dem Kostensenkungs- und Prozessoptimierungsprogramm verbundenen Maßnahmen abzuschließen. Nachdem die Marken TOM TAILOR POLO TEAM und TOM TAILOR CONTEMPORARY bereits eingestellt wurden, wird BONITA men im Sommer des Jahres 2017 vom Markt genommen. Darüber hinaus plant die Gruppe den Austritt aus den Märkten China per Ende März 2017, USA per Ende Juni 2017 und Frankreich weitestgehend bis zum Jahresende 2017. Außerdem wird das Unternehmen sein Filialnetz weiter optimieren und bis Ende des Jahres 2018 insgesamt bis zu 300 Geschäfte schließen. Davon wurden bereits 250 Schließungen eingeleitet bzw. sind schon abgeschlossen.

Markenprofil stärken und Prozesse im Segment Retail verbessern

Die Gruppe beabsichtigt, das Profil ihrer Marken TOM TAILOR und TOM TAILOR Denim zu schärfen und deren Attraktivität für die Kunden zu erhöhen. Basierend auf einer fundierten Analyse der Kundendaten können die Kunden künftig gezielter angesprochen werden. Zudem richtet die Gruppe ihre Markenkommunikation neu aus, indem sie diese mutiger, provokanter und emotionaler gestaltet.

Der stationäre Handel ist seit einiger Zeit von rückläufigen Kundenfrequenzen betroffen. Vor diesem Hintergrund ordnet die TOM TAILOR GROUP die Organisation der Retail-Prozesse neu, um Abläufe und Kundenservice zu verbessern. Ziel ist es, das Einkaufserlebnis in den TOM TAILOR Stores zu erhöhen, die Kundenbindung zu steigern und eine stärkere Verknüpfung mit dem E-Shop der Marke zu erreichen.

Leichtes Wachstum im Wholesale geplant

Das Segment Wholesale soll im Geschäftsjahr 2017 leicht wachsen und seinen Rohertrag leicht verbessern. Eine wichtige Rolle bei der weiteren Expansion spielt der gezielte Ausbau der Geschäftsaktivitäten mit Online-Partnern. Darüber hinaus ist für 2017 geplant, rund 100 bis 150 neue Shop-in-Shop-Flächen und gut 15 Franchise-Stores zu eröffnen. Dabei soll die Ausdehnung der Geschäftsaktivitäten im Wesentlichen über bestehende und neue Partner ausschließlich in den Kernmärkten erfolgen, ohne dass neue regionale Märkte hinzukommen. Begleitet wird diese Entwicklung von einem vollständig neuen und hochwertigen Ladenbaukonzept.

Digitalisierung ausbauen

Die Digitalisierung hat die Marktstruktur im Textilmarkt deutlich und richtungsweisend verändert und ist somit von zentraler Bedeutung. Insofern beabsichtigt TOM TAILOR, den eigenen E-Shop verstärkt selbst zu betreuen und gezielt weiterzuentwickeln. Außerdem soll der Online-Vertriebskanal weiter mit den physischen Geschäften verknüpft werden, indem „Order from Store“ in Deutschland eingeführt wird. Darüber hinaus stockt das Unternehmen sein Budget für das Online-Marketing auf. Für die internen Prozesse sind außerdem leistungsfähige IT-Systeme erforderlich, in die TOM TAILOR ebenfalls investiert und schrittweise SAP einführen wird.

Investitionen unter Vorjahr

Die TOM TAILOR GROUP hat für das Berichtsjahr insgesamt ein Investitionsvolumen von maximal € 20 Mio. vorgesehen, das damit auf Höhe des Vorjahres liegen wird.

Erwartete Entwicklung der Lage des Konzerns und der TOM TAILOR Holding AG

Konzernumsatz leicht über dem Vorjahr erwartet

Auf Basis seiner aktuellen Kenntnisse geht der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG davon aus, dass der Konzernumsatz 2017 leicht über dem Niveau des Vorjahrs liegen dürfte.

Dabei nimmt der Vorstand an, dass der Umsatz im Segment TOM TAILOR Wholesale aber stabil bleiben wird. Im Segment TOM TAILOR Retail geht der Vorstand trotz der geplanten Filialschließungen von einem moderat steigenden Umsatz aus. Dabei steht den Filialschließungen, die überwiegend in Deutschland erfolgen, Wachstum in den ausländischen Märkten insgesamt gegenüber. Ferner soll in diesem Segment auch die Rohertragsmarge gesteigert werden. Bei BONITA erwartet der Vorstand einen Umsatzrückgang, der auf Filialschließungen von BONITA, den Wegfall der Marke BONITA men und deren Filialen zurückzuführen ist. Ferner wird davon ausgegangen, dass sich die neuen Kollektionen von BONITA positiv in einer Steigerung der Rohertragsmarge auswirken. Die Prognose geht von einer stabilen Konjunktur in den Kernmärkten der TOM TAILOR GROUP aus und unterstellt grundsätzlich einen volatilen Textilmarkt, der Schwankungen im normalen Rahmen aufweist.

Deutlicher Anstieg der berichteten EBITDA-Marge angestrebt

Die TOM TAILOR GROUP hat im Oktober 2016 das Kosten- und Prozessoptimierungsprogramm RESET mit zahlreichen Maßnahmen eingeleitet und so die Profitabilität verstärkt in den Mittelpunkt ihrer Strategie gestellt. Die mit diesen Maßnahmen verbundenen einmaligen und vor allem nicht cash-wirksamen Sonderbelastungen in Höhe von knapp € 81 Mio. wurden im Geschäftsjahr 2016 erfasst. Die ersten deutlich sichtbaren Effekte werden sich im Laufe des Jahres 2017 einstellen. Insofern ist 2017 als Übergangsjahr einzustufen. Der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG geht davon aus, dass diese tiefgreifenden Maßnahmen die operativen Kennzahlen und damit verbunden die Profitabilität mittelfristig nachhaltig erhöhen werden.

Vor diesem Hintergrund rechnet der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG für das Jahr 2017 mit einem deutlichen Anstieg der berichteten EBITDA-Marge des Konzerns gegenüber dem Vorjahr. Diese Prognose schließt die Annahme mit ein, dass die eingeleiteten Maßnahmen hinsichtlich Umfang und zeitlicher Planung umgesetzt werden können, die geplante Einführung von SAP ohne größere Anlaufschwierigkeiten erfolgt und sich TOM TAILOR Retail vor allem in Deutschland wie geplant entwickeln wird.

Verschuldung senken und Eigenkapitalquote steigern

Die TOM TAILOR GROUP beabsichtigt, die Verschuldung grundsätzlich weiter zurückzuführen und dafür den operativen Cashflow bzw. den Free Cashflow zu nutzen. Des Weiteren wird diese auch über die jährliche Regeltilgung der Langfristdarlehen in Höhe von € 15 Mio. planmäßig abgebaut.

Die TOM TAILOR GROUP strebt mittelfristig an, das Verhältnis von Nettoverschuldung zu berichtetem EBITDA auf ein Verhältnis von unter 2,0 zu senken. Außerdem beabsichtigt die TOM TAILOR GROUP, die Eigenkapitalquote mittelfristig auf über 30 % zu steigern.

TOM TAILOR GROUP:**Eckdaten der Unternehmensprognose für 2017**

	Prognose für 2017
Konzernumsatz	Leichter Anstieg gegenüber dem Vorjahr
Rohertragsmarge	Moderater Anstieg gegenüber dem Vorjahr
Berichtetes EBITDA	Starker Anstieg gegenüber dem Vorjahr
Berichtete EBITDA-Marge	Starker Anstieg gegenüber dem Vorjahr
Berichtetes EBIT	Starker Anstieg gegenüber dem Vorjahr
Berichtete EBIT-Marge	Starker Anstieg gegenüber dem Vorjahr

Erwartete Entwicklung der TOM TAILOR Holding AG

Für das Jahr 2017 geht der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG von steigenden Beteiligungserträgen, einem positiven Jahresergebnis sowie einer Steigerung der Eigenkapitalquote und Reduzierung der langfristigen Bankverbindlichkeiten in der TOM TAILOR Holding AG aus. Insgesamt strebt der Vorstand für 2017 ein Jahresergebnis im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich an. Die langfristigen Bankverbindlichkeiten sollen in 2017 weiter reduziert werden.

Gesamtaussage des Vorstands zur Prognose

Der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG schätzt die aktuelle Situation des Konzerns als eingeschränkt positiv ein. Im Berichtsjahr 2016 hat das Unternehmen den Konzernumsatz in einem wettbewerbsintensiven Markt wie erwartet moderat im einstelligen Prozentbereich um 1,3 % gesteigert und sein Ende 2015 eingeführtes Optimierungsprogramm deutlich erweitert. Aus diesem Grund musste folglich

die Erwartung für das ursprünglich angestrebte operative Ergebnis angepasst werden.

Die TOM TAILOR GROUP hat im Oktober 2016 ihr bereits initiiertes Kostensenkungs- und Effizienzprogramm erweitert. Die eingeleiteten Maßnahmen zielen darauf ab, das Unternehmen in einem strukturell veränderten Marktumfeld auf das leistungsfähige Kerngeschäft zu konzentrieren, Prozesse zu verschlanken und die Komplexität zu reduzieren. Dadurch sollen die Ertragskraft nachhaltig gestärkt und Mittel für Investitionen vor allem in die Marken und digitale Vertriebswege freigesetzt werden. Die TOM TAILOR GROUP hat begonnen, sich im Zuge dessen konsequent von verlustbringenden Aktivitäten zu trennen und sich unter anderem aus nicht profitablen Auslandsmärkten zurückzuziehen, weitere Retail-Stores zu schließen und Produktlinien einzustellen. Die Aktivitäten der Gruppe fokussieren sich folglich auf die Marken TOM TAILOR, TOM TAILOR Denim und Kids sowie auf BONITA Women.

BONITA hat im Jahr 2016 unter seinem neuen Management ein straffes Kostenmanagement eingeführt und damit seine Kostenbasis weiter gesenkt. Außerdem wurde der Stil der Kollektionen modernisiert und Schritt für Schritt auf den Markt gebracht. BONITA hat im Geschäftsjahr 2016 insgesamt über 56 Shop-in-shop Flächen im vertikalen Wholesale eröffnet (Concession), die 2017 erstmals ihren vollen Beitrag zum Umsatz und Ergebnis leisten werden.

Das Segment TOM TAILOR Wholesale hat sich im Berichtsjahr erneut erfreulich entwickelt und konnte seinen Umsatz um 3,2 % steigern und die Anzahl der Shop-in-Shops um 94 auf 3.050 erhöhen. Im Segment TOM TAILOR Retail wird der Konzern ausschließlich in den Wachstumsmärkten Südosteuropa und Russland seine Expansion fortsetzen. Die Konzentration auf diese expansionsstarken Märkte einerseits sowie die DACH-Region, den bedeutendsten Absatzmarkt des Unternehmens, andererseits, wird die TOM TAILOR GROUP im Jahr 2017 gezielt fortsetzen. In Anbetracht dieser Lage setzt der Vorstand der TOM TAILOR Holding AG alles daran, die Kostenoptimierungs- und Effizienzmaßnahmen zeitnah umzusetzen, um die Geschäftsentwicklung des Unternehmens zu stabilisieren und die Profitabilität zu erhöhen. Folglich erwartet der Vorstand eine verbesserte Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2017.

Für die künftige Entwicklung der TOM TAILOR GROUP sind die nachfolgenden Punkte essenziell:

- Erfolgreiche Durchführung des erweiterten Kostensenkungs- und Effizienzprogramms gemäß Planung, um die Komplexität zu reduzieren und das leistungsfähige Kerngeschäft zu stärken,
- Gezielter Ausbau der digitalen Infrastruktur sowie
- Stärkung der Markenprofile und Produktkompetenz beider Dachmarken entlang der Kundenbedürfnisse.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2017 enthält alle zum aktuellen Zeitpunkt bekannten Vorfälle und Ereignisse, die Einfluss auf die Geschäftsentwicklung haben könnten. Es ist jedoch möglich, dass die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens von dieser Prognose abweicht, wenn politische, wirtschaftliche oder strukturelle Entwicklungen sowie witterungsbedingte Einflüsse eintreten, die der Konzern weder planen oder vorhersehen noch in irgendeiner Form beeinflussen kann.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB findet sich im Corporate Governance Bericht des Geschäftsberichts und auf der Internetseite (<http://ir.tom-tailor-group.com>) der TOM TAILOR Holding AG.

Hamburg, den 9. März 2017

Der Vorstand

Dr. Heiko Schäfer
Vorstandsvorsitzender

Thomas Dressendörfer
Vorstand Finanzen

Uwe Schröder
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem als Anlagen 1 bis 4 beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie zum Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 (Anlage 5) erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **TOM TAILOR Holding AG, Hamburg**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 9. März 2017

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Thomas Götze
Wirtschaftsprüfer

Tim Sichtung
Wirtschaftsprüfer